Bezugsbreis:
The ben Ikmat Kebruar 2000 R.
norens sabibat. Unter Areusband
für Deutschland. Duntig Saar und
Kernelsebiet fomte Ceperteich und
Kremburg 2000 R., für den Abrige
Kineland 4000 M., für den Abrige
Kineland 600 M., für den Abrige
Kineland, Eddand, Avanland,
England, Gillond, Avanland, Aranland,
Defterreich, Schueben, Schwerg,
Defterreich, Schweben, Schwerg,
Tickechoftowafer und Ungarn,
Ter "Borwärte" mit der Soundags
beilags "Gell und Keit", der Unterbeilungsbeilage "deimmell" und der
Fellage "Geldung und Aleingarten"
erichelmt wechenfaglich zweimel,
Countags und Kontoes einwel.

Morgenausgabe



100 Mark

Angeigenpreie:

Die ein | paltige Ronpareillegeile Die ein palitige Romparellegelle lostet 800 M. Jeflomezeile 4000 M. "Aleine Anzeigen" das feilgedruchte Wort 250 M. (anlösig amei fettgedruchte Worte), iedes weitere Wort 150 M. Eiellengesuche des erste Wort 150 M. jedes weitere Wort 100 M. Borie über 15 Buchftaben achten sitz mei Worten. Für amei Worten. Für ihr Anzeigen Mie Borten. Für 200 M. für Abonnenten Beile 200 IR.

Angeigen für bie nachfte Rummer muffen bis 41/2 Uhr nochmittogs im Bauptgeschäft, Berlin SB.88, Linden-froßes, abgegeben werden, Geoffnet pen 9 Uhr fruh bis 5 Uhr nodim

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: EW 68, Lindenftrafe 3 Ferniprecher: Rebaftion: Donboff 292-295

Mittwoch, ben 14. Februar 1923

Dorwarts-Verlag G.m.b.f., &W 68, Lindenftr. 3 Boiticheftonto: Berlin 375 36 - Banttonto: Direttion ber Distonto-Gelellichaft, Depositentafie Lindenftrage 3

Wird England intervenieren?

Bonar Law läßt alle Türen offen.

gebietes, er sei davon überzeugt gewesen, das Frankreich mit besondere Makregeln ergrissen worden, um die Rot zu lindern, und diesem Schrifte eiwas tun wurde, was unheilvoll nicht weist hossinussen auf das süngste Wieder und bes nur für Deutschland, sondern sir Frankreich selbst sein veitede. Was auch geschehe, er sehe keine lichte Stelle würde. Was auch geschehe, er sehe keine lichte Stelle Dominions hin.

Condon, 13. Februar. (WIV.) Heute nochmittag 2 Uhr begann ihren Plan verpflichtet und sei gebunden, ihn durch wischen Englischen Later und sei gebunden. Trumpen in bist beseuten Unterhaus die bedeutsame Dedate über die Libronede. Wed. Roberts (Unionist) brechte die Dankedresse zusähren. England habe immer noch seine Truppen in köln, aber er, Bonar Law, wisse nicht, ob es möglich sein werde, sie dort noch lange zu belassen. Die Frage sei noch nicht afut geworden, aber fie werde es vielleicht werden. Die frangofiiche oder die deutsche Regierung wurden es vielleicht den englischen Truppen unmöglich machen, in Köln zu bleiben, aber das würde ein großes Unglüchen, so lange Truppen im Rheinland belassen würden, habe England Fühlung mit der Cage. Obgleich man nicht jede Wendung vorausberechnen könne, würde es sehr beklagenswert fein, wenn die Entente gu Ende ginge, benn das würde es in weilestem Make (largely) bedeuten, wenn England seine Truppen zurüdzöge. Bonar Caw sügle hinzu, er hosse noch immer, das ir gend et was geichehen werde, was England er möglichen würde, mit Aussicht auf Erfolg zu intervenieren.

Rach dem Bericht der III. hat Bonar Caw noch gesagt, er hätte gehosst, den Wieder au schau Europas Schulter an Schulter mit Frankreich aussühren zu können. Was er besürcke, habe sich er eignet, und das ist noch nicht das Ende. Die Ruhr sei die Schlagader des europäischen Industrielebens und Frankreich habe sich selbst mehr Schaden zugesügt als anderen.

Bouar Caw sured puter großer Kulmerstamseit des

Bonar Law iprady unter großer Mulmertjamfeit bes

ganzen Hanies.

lleber bie porhergebenbe Debatte berichten mir meiter unten. Rach ber Rebe Bonar Laws ging die Debatte weiter.

Die Erklärung des englischen Premierministers bietet ein klares Bild von der überaus schwierigen Lage und der Un-entschlossen heit der englischen Regierung. Ihre große Bedeutung besteht aber darin, daß sie im voraus feltstellt, die Abberusung der englischen Truppen aus Köln würde das Ende der Entente bedeuten, und vor allem darin, daß fie, wenn auch in überaus vor chiiger Form, die Möglich keit einer englischen Intervention in Aussicht stellt. Sache des deutschen Boltes ist es, durch Fortsetzung des passiven Widerstandes die These Bonar Laws zu erhärten, daß die Kubrinvasson für Frankreich ein Unheil ist, zugleich aber eine Atmosphäre zu schaffen, die das Eingreifen Englands zum Swed einer Bermittlung ermöglicht.

au laffen, eine ftarte Stute bleiben wirb. Diefe Rebe wie bie Ertfarung Bonar Laws bilben gemeinfam Die ftartfte Befatigung bafür, daß fich die beutiche Sozialbemofratie mit ihrer Politit, die den Widerftand gegen die militariftische Be-mali im Rubrrevier führend beeinsluft, zugleich aber auch nach Möglichkeiten eines ehrlichen und vernünftigen Ausgleichs Umschau halt, durchaus auf dem richtigen Wege befindet.

Thronrede und Unterhausdebatte.

Condon, 13. Februar. (BIB.) Die Eröffnung des Parlaments turch ben König fand heute ftatt. Die Thronrebe fpricht bas Bebauern barüber aus, bag auf ber Barifer Ronfereng fein allgememes Abfommen etreicht morben fei, und fogt, die englische Re-gierung habe in bem Buniche, eine vollftanbige Regelung Des Reparationsproblems ju befchleunigen, ben Millerten auf bem Gebiete ber alliterten Schulben meitre'conbe Buge. einem allgemeinen Abtommen gu gefangen. Daber feien bie fran-Regierung fei nicht im ft ande, an den Rubroperationen mitgu- er in der ermöhnten Unterrebn wirten oder an ihnen teilgunchmen. Sie handle aber in solcher einmal ausbrudlich festzulegen: 28 ife, bof fle bie Schwier efeiten ber Milierten nicht permebre. Die Rebe weift bann auf die Beigerung ber Turten bin, ten Regierung und ben burgerlichen Barteien einig Baufanner Bertrag zu unterzeichnen, und fpricht die Soff. über ben Grundfag ber Abwehr bes frangofifchen und Enischuß des britischen Bolfes beweise, seinen Berpflichtungen ihres Borhabens überzeugen werde.

Enischuß des britischen Bolfes beweise, seinen Berpflichtungen ihres Borhabens überzeugen werde.

Die fordert von der Regierung, daß sie sein werderbliche Kriegs- und Durchhaltesein wegen der sinanziellen Lasten des Landes der Bergeusten der Bergeusten

Condon, 13. Jebruar. (WIB.) Im Unterhaufe fagte Die Thronrete gibt der piefen Sorge wogen des ernsten Stau- gung ift, bag eine sange Dauer des gegenwärtigen Rampses nicht er Bremlerminister Bonar Caw zur Beschung des Ruhr- des des Arbeitslofenproblems Musdruck, sagt, es seien nur Deutschland und Frantreich auf fichabigen, sondern

aus martigen Handels, besonders mit den britischen Dominions hin.

London, 13. Februar. (W.B.) Heute nachmittag 2 Uhr begann im dicht beseigten Unterhaus die bedeutstung Debatte über die Thronrede. Abg. Roberts (Unionit) brachte die Dantadresse ein und erklärte in seiner Rede, es habe nlemals in der Geschickte Englands eine Zeit gegeben, wo die auswärtigen Angelegenheiten eine größere Rolle gespielt hätten als jeht. Ueber die Kuhraktion strakteren. Sie würschen her Angländer seinen Bei den Alliterten. Sie würschen Frankreich Erfolg dei einer Aktion, die nach ihrer Unsicht allerdings keinen Ersolg haben könne. Sie hossten, dah sie in dieser Anslätz unrecht hätten. Der nächste Reduck, Abg. Hughes Colling wood (Unionist) erstärte, der freundlich aftliche Eeist, der seit so wielen Jahren zwischen England und Frankreich bestanden habe, müsse gesördert und dauernd gestaltet werden. Alle hossten, daß eine Regelung der Schwierigseiten in Europa durch ein Jusammen keiten werden würde. Hierauf ergeist Abg. Ramsen Maddonald (Arbeiterpartei) das Mort. Ex besasse sich zumächt mit inneren Fragen und sagte, die Arbeiter hossten, das praktische Eursuche zur Bebandlung der Arbeitslosen, frage und erstarte, nicht nur die Beschung des Kuhrgebiets, sondern die gelante Ide zur den Sustand des Arbeitsslosen, kanden Deutschland vor die Sieder dei der Freistellen der und erstarte, nicht nur die Beschung des Kuhrgebiets, sondern die gelante Ide es, welche die Sieder dei der Hormusierung ihrer Vollessellen, der danktionen der Reparationsbetrag vermehrt, und lichließlich sein danktionen der Reparationsbetrag vermehrt, und lichließlich sein danktionen der Keparationsbetrag vermehrt, und lichließlich seinen Sunktionen der Reparationsbetrag vermehrt, und böngigen Staates hinausgerteden und underwührt in eine Positis den Impeliansetrieben worden. Rackonald saate, er sei weder dasur, das

politit bes Imperialismus und der Unnerionen

hineingetrieben worden. Mackonald sagte, er sei weber dafür, daß England Frankreich in allem unterstüht, nach daß es sich Frankreich bireft widerseise. Die einzige Sicherheit, die eine kontinentale Nation wie Frankreich gegen eine andere je haben würde, sei die Sicherheit, die ihr geboten werde, wenn diese Ration vollkommen gleich berechtigtes Mitglied eines wirklichen Bölkerhendes

Asquith, ber liberale chemalige Premier, fagte: Das Reparationsproblem beherriche noch immer die ganze zwilisierte Welt und merfe feine Schatten über fie. Es bestehe feine Reigung, Denischland von der Zahlung der Reparationen leichten Herzens zu entbinden. Man könne auch nicht überrascht sein, daß Frankreich fich um feine funftige Sicherheit forge, aber es frage fich boch, ob es noch einen ich lechteren Beg gur Erlangung biefer Gicherheit geben fonne, ale fich an ber Ofigrenze

ein großes Gliag-Cothringen

Die Rebe unferes Genoffen Ramfan Dacdonald anzueignen. Minifterprafibent Bonar Cam wies gunachft barauf Die Rebe unseres Genossen Ramsan Die arde bulliche Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die große englische Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die große englische Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die große englische Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die große englische Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die große englische Arbestärft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente ftändig bessere. Bur Lage im Often lagte er, niemand in Bribeiterpartei für alse Bestrebungen, in Europa wieder geordnete
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin te und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit, daß die Arbeitslosigseit sin der und das Gespansente
beitarft uns in der Gewisheit sin der Gespansente
beitarft nicht gu febr auf bie britifche Rriegemübigteit gabien. Bum Reparationsproblem habe Britannien feinerzeit vorgeschlagen, baf Deutschland 2500 Millionen bezahlen folle. Auf biefer Bafis moge verhandelt werben. Er glaube, bas frangofifche Geficht ber Unficherheit fei ber Grund fur bie Bermerfung ber britifchen Reparationsvorfchlage auf ber Barifer Ronfereng gemefen.

> Landonec Blättern zusolge fagte Llond George in einer Rebe, die Umnaherungsversuche, die er und feine Kollegen gemacht batten, um eine Biebervereinigung ber beiben fiberalen Barteien zu erreichen, batten bei ben Unhangern Asquithe temen Lintlang gefunden.

Eine neue Erflarung Breitscheids.

Condon, 13, Februar. "Daily Rems" peröffentlicht eine Erftantniffe gemacht, es fei aber trogbem ummöglich gemejen, ju flarung Breiticheibs, in ber es beißt: Die furge Biebergabe ber Unterrebung, die er mit bem Berichterftatter ber "Dailn Bolifche und bie beig iche Regierung mit ihrem eigen en Plan por- Rems" gehabt habe, habe zu Mig verftandniffen Anlag gegangen, und Italien begunftige ihre Aftion. Die britische gegeben. Es liege ihm baher baran, eine Reihe von Buntten, die er in ber ermabiten Unterrebung ebenfalls angeführt habe, noch

1. Die Sozialbemotratifche Partei Deutschlande ift mit ber

nur Deutschland und Frantreich aufo ichwerfte ichabigen, fondern gang Europa bem Ruin naberbringen murbe.

Rach ihrer und meiner Meinung hatte England mit Rudficht auf die Zutunft Europas sowohl als auch mit Rudficht auf seine durch die frangösischen Blane bedrohten wirtschaftlichen Interessen Anlah, einen Bermittlungeversuch zu unter-

36 habe erffart: Die Cogialbemofratische Partei ift für bie sogenannte Erfüllungspolitit im Rahmen der beutschen Beiftung sfahigteit eingetreten. 3ch habe bingugefügt, bag fte ber Meinung fei, Deutschland muffe auch in Zufunft an Reparafionen leiften, mas es leiften fonne und gu biefem 3med feien Großinduftrie und Landwirtichaft vom Staate ftarter herangugieben

Internationale Pflichten.

Einheitlich und flar ift die Siellungnahme ber gesamten fozialistischen Internationale zur Ruhrbesehung: Sie brandmarkt in schärfster Weise den imperialistischen Borstoß Frantreichs und sorbert besonders das Proletariat Deutschlands
auf, im entschlossenen Abwehrtamps gegen
die neuesten Gewaltatte nicht zu erlahmen.
Darüber hinaus stellt die sozialistische Internationale der Bolitit der Gewalt eine Friedens- und Bersten digungspolitit entgegen, die auf dem gemeinfamen Intereffe bes arbeitenben Bolles beruht.

Die Bereinigte Sozialdemotratie Deutschlands fands hat ausdrücklich wiederholt ihre Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der sozialistischen Internationale sestgestellt. Zuleht in der vom Barteiausschuß am 6. Februar 1923 ein stimmig angenommenen Resolution.

Die von der fogialiftifchen Internationale gemeinfam gefaßten Befchluffe verpflichten die fogialiftifchen Barteien ber einzelnen Länder, bei allen gegebenen Gelegenheiten an allen geeigneten Stellen und mit allen zwecknäßigen Mitteln die
Bolitit der Berständigung dedingt, daß die sozialiftischen Balitit der Berständigung bedingt, daß die sozialiftischen Parteien in allen beteiligten Ländern einen Druck auf ihre Keglerungen und auf die widerspenstigen bürgerlichen Parteien
gustiken um durch Kerkandlungen die Kuhrtrise ausüben, um durch Berhandlungen die Ruhrtrife fo raid wie möglich zu beseitigen und die Reparation 9-

frage überhaupt einer endgültigen Bofung zuzuführen. Die einmütig formusierten Beschluffe ber fozialiftischen Internationale zeigen auch auf, in welcher Beise die sozia-listischen Barteien der in Betracht kommenden Länder. sich betätigen, wie fie einander gum Gegen ber Bolfer in bie

Sande arbeiten muffen.

Die fogialiftifden Barteien von Frant. d. Belgien und England haben ben von ihnen bereits aufgenommenen Rampf gegen bie ben Frieden ge-fährbende Bolitit ihrer Regierungen mit aller Energie fortzusegen. Im Intereffe der Friedensgarantien, um das Reparationsproblem auf dem Bege friedlicher Ber-handlungen zu lösen und einer weiteren Jerrüttung der europäischen Birtschaft entgegenzuwirken, sehen sich die sozia-listischen Barteien der Ententestaaten serner für den sosoriigen Rudzug aller Ottupationstruppen aus bem Ruhrgebiet und aus allen anderen befesten Gebieten ein. Gleichzeitig ift es bie Aufgabe ber fogialiftifchen Barteien Deutichlands, nach wie por bie deutiche Regie. rung und die beutschen Rapitalisten gu zwingen, Die Deutsch-land obliegenden Reparationen im Rahmen feiner

Leistungsfähigfeit gu erfüllen. Ginen anderen Beg als den der Berhandlungen gibt es nicht, für Deutschland ebensowenig wie für Frantreich, um die Ruhrfrife aus ber Belt ju ichaffen und die Reparationsfrage zu regeln. Db ber Krieg geführt wird von bewaffneten Soldaten gegen palfiven Biberftanb leistende wassenlose Arbeiter, Angestellte und Beamte, oder ob sich mit allen Wordwertzeugen modernster Kriegstechnit ausgerüstete Armeen gegenseitig abschlachten, in jedem Fall fann das Ende nur sein: Beilegung des Konstittes durch Berhandlungen ausgenommen und je rascher Vereitigte keigesest worden um gen!

Laufanner Nertrag zu unterzeichnen, und iprigt die 3) off-nung aus, doß die Türken unterzeichnen werden, wenn der voll-kandige Bericht über die Berhandlungen der Konferenz in kandige Bericht über die Berhandlungen der Konferenz in Angora eingetroffen sein wird. Tie Regesung der englischen die Bolt der Bolt von der Undurchschlieben Besteringen umb Parteien das Kould bei Amerika web mit Befriedigung verzeichnet, da sie den Gwuld der Angora eingetroffen sein wird. Die Keglerungen und Parteien das has französische und das besgische und das besgische und das berzeigen werde.

uneriräglich geworden waren. Und jest wieder erleben wir, nen end gültig ein Ende gemacht wird. Diese funft nur unter dem Ausward großer Kosten und nach Neberwindaß die Rapitalisten in Frankreich wie in Boraussezung zu schaffen, ist die Ausgabe der Sozialisten dung großer Schwierigkeiten möglich.

De utsch dand dem Durch halten bis zum Sieg hüben und drüben.

Das ist der Beg, den seder Sozialist sest und sicher geben steden noch bevor. Richts könnte den Franzosen angenehmer Unterwerfung, bann Berhandlungen! Hüben: Erst Zurudziehung ber Soldaten aus dem Ruhrgebiet, dann Berhandlungen! Den französischen Kapitalisten verbietet es
ihre Ehre, por ber Aufnahme von Berhandlungen ihre Truppen aus bem Ruhrgebiet zurückzuziehen, ben deutschen Rapitaliften verbietet es ihre Ehre, zu verhandeln, folange bas Ruhrgebiet befest ift. Das alte nur zu bekannte

Es gibt mohl teinen Sozialiften, ber fich über ben mahren Chorafter dieser kapitalistischen Ehre einer Täuschung hingibt, der nicht weiß, daß in diesem Kall statt Ehre zu lesen ist: Prositinteresse. Die sozialistische Internationale hat es klar genug ausgesprochen, daß die Besehung des Ruhrenbiete gleichte genug ausgesprochen, daß die Besehung des Ruhrenbiete gleichte genus des Ruhrenbiete gleichte genus des Ruhrenbietes gleichte genus des Ruhrenbietes gleichte genus des Ruhrenbietes gleichte genus des Ruhrenbietes gleichte gebiets, die unter dem Bormand bes Biederauf. einen Teil bilbet bes großen Rampfes ber verichie-Denen Gruppen der großtapitalistischen Dortmund, 13. Februar. (Cigener Drahtbericht.) Um Dienstag Schwerindustrie Deutschlands und Frant-teichs um den Besite der wichtigsten Kohlen- und Eisen- aus dem Auhrgebiet in Hamm Besprechungen über zentren, und daß die Arbeiterklasse heute ebenso wie die allgemeine Lage gesührt. Insbesondere wurden die im Kriege das Opfer dieser kapitalistischen Prosit. Sperrmaßnahmen der Besahung sowohl für Kohle wie

Dem tapitaliftifchen Chrenftandpuntt bes Konturrengtampfes bis jum Beigbluten fegen bie Cogialiften ben pro. letarifden Chrenftandpuntt der friedlichen gemeinfamen Rulturarbeit ber Bolter aller Lanber entgegen. Diefer profetarische Ehrenstandpunkt steht unendlich hoher als der tapitaliftifche, benn er ift dittiert vom Lebens-

Der jest wider attueller gewordene Krieg ber Rapitaliften um den Besit von Rohle und Eisen, deffen Zentrum im Rubr-gebiet liegt, wirtt, mie jeder Krieg, schablich und verderblich. Er verschlingt mehr Kosten als die Reparationsverpflichtungen erfordern, er zerrüttet bie Broduttion, er desorganifiert bas Berkehrswesen, er brudt noch mehr materiell und ideell die Lebenshaltung ber breiten Bolfsmaffen herab, er fat neue Zwietracht unter die Bolter und führt zum Chaos, wenn ihm nicht rechtzeitig ein Ende gemacht wird.

Offenbart fich bier nicht ber gange tapitaliftifche Bahnfinn? Beil fich bie frangoffichen und bie beutschen Kapitalisten nicht über eine gemeinsame Rugung von Koble und Eisen eingen fonnten, stören sie die Broduftion von Koble und Eisen einigen fonnten, stören sie die Broduftion von Koble Menschen barben und frieren, arbeitslos werden, verelenden

und dem hunger verfallen!

Wer fich biefem gemeingefährlichen Bahnfinn entgegenftellt, wird prompt non ben Rapitaliften als Baterlandsverrater und Störer ber imaginaren nationalen Einheitsfront beschimpft. Gegen ben wird die üblich gewordene Mordhehe eingeleitet. Das ist in Deutschland nicht and ers als in Frankreich! Nicht umsonst warnt die sozialistische Internationale die Arbeiter aller Länder vor der Bergiftung durch die Lügen der bürgerlichen Presse. jener Breffe, Die ebenfo wie im Kriege bereits wieder begonnen hat, die größten Ungeheuerlichkeiten gu verbreiten, um die

fein, die verantwortlichen Mächte unter Ausschaltung aller fapitaliftifchen Chrenftandpunkte zu rafchen Berhandlungen zur Lösung der Ruhrstage wie der gesamten Reparationsstrage zu zwingen. Boraussezung einer solchen Lösung ist, daß die Reparationssorderungen wirklich der Leistungsfähig-teit der deutschen Wirtschaft angepaßt werden und daß der Bolitit der Gewalt und der Gewaltdrohungen, ber Santtionen und Oftupatio. ift.

Das ist der Weg, den jeder Sozialist sest und sicher gehen muß, unbeiert durch Lug und Trug, durch Berleumdungen und Bersolgungen. Dann handelt er in dem stolzen Bewust-sein, der Menschheit zu dienen.

Immer wieder ist es die tapitalistische Belt, die die Bölfer in Konslitte, Krisen und Katastrophen führt, sie mit Mord und Brand und Anarchie heimsucht. Und immer wieder sind es die von Sogialisten geführten tlasse aus der tapitalistischen Ratastrophenpolitit bahnen mussen — bis einst der völkerverberbende Kapitalismus vom menschheiterlösenden Sozialismus abgelöft fein mirb.

Erft bann merden Friede und Bohlfahrt auf ber

Erbe mobnen.

Dor schweren Tagen.

bie allgemeine Lage geführt. Insbesondere wurden bie Sperrmaßnahmen der Besahung sowohl für Kohle wie metallurgische Produtte erörtert. Es wäre unrichtig, zu sagen, daß man fich in diefer Besprechung nicht über die Folgen diefer belgischfranjösischen Tottit tiar geworden ift. Aber tropbem bleibt festguftellen, bag famtliche Bertreter ber genannten Inftangen über ben Musgang bes gegenmärtigen Rampfes optimiftifder Muffaffung find.

In Befel und Emmerich find am Dienstag pormittig beigifche Truppen eingerüdt, und an anderen Stellen haben fich bie Frangofen neue Gewaltafte erlaubt. Somohl bie Entfernung ber beutschen Bollbeamten in ben Grengftabten Befel und Emmerich, Die Aufficht über ben Berfehr in ben Safen biefer Stabte, wie auch die menfchenunwürdigen Robeiten an anderen Stellen bes Induftriegbietes, scheinen uns nur als Fortsehung ber bisherigen bel-gifch.frangösischen Tattit gewettet werden zu tonnen. Wesel ist liebergangestation für die hollandische Zusuhr nach bem Industriegebiet und Rordbeutschland; Emmerich befigt ben wichtigsten Umschlags- und Uebergangshafen für ben internationalen Bertehr von und nach holland und weiter von und nach England. Durch bie Rontrollmöglichteit, ble man über biefe wichtigen Berbindungen feit beute bat, ift ber Bertebr beigifder Billfür ausgeliefert, wird por allem bie meltere Berforgung beutiden Gebietes mit Lebensmitteln aus Solland von ber Onebe ober Ungnade gut oder schlecht gesaunter Offiziere abhäng m. Damit fann in erfter Binie ber Ring ber indireften Unterbinbung ber Lebensmittelgufuhr eine nicht zu unterfchigenbe Erweiterung erfahren. Endgültige Muswirfungen muffen natürlich abgewartet werben.

Bebauernsmert bleibt gerabe unter biefen ilmftanben, bag ben Frangolen und Belgiern burch bie Stillegung ber fünf größten Gernfprechaentralen bes Induftrie. größten Gernfprechgentralen bes gebietes, darunter Effen, Duisburg und Oberhaufen, in gemiffem Mage bei ber Durchführung ihrer Plane gedient wird. Beute sind Duffeldorf und Machen noch bingugetommen. Die Gerechtig. feit erfordert ben Sinmeis, bag ein Teil ber Memter burch Gewalt-Böller gegeneinander zu heßen.

In Frankreich wie in Deutschland wie in allen nicht der Fall war, und sich das Personal in den Streit treiben ließ, irgendwie in Betracht kommenden Ländern hat seder marken wir, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen wird. Ieder Sazialist die Pflicht, sich im Sinne der Be- Streit auf der Eisendahn, soweit sie nach in Betrieb ist, und den Ichself der sozialistischen Index in allen Ingendern muß in dieser Zeit zweimal überlegt sein. Bor der Sozialist in sedem Lande muß bemührt allen Dingen ist die mirtschaft und Schallen der Schallen der Schallen und der Schallen u lands burch eine Arbeitonieberlegung und bamit bie Schmachung ber Abmehrfront überhaupt mit bem eotl. Berluft an Breftige, ber durch bie Bermriffichung bes einen ober anderen frangofiichen Unfinnens enifteben fonnte, vorfichtig abzumagen. Die Beamtenichaft der Telephonamter barf nicht vergeffen, bag ben Führern in biefem Abmehrtampf die Möglichfeit ber Befchluffaffung über neue 216mehrmagnahmen infolge bes Telephonftreits nur noch ichmer möglich Burgelt ift jebe fcmelle Berftanbigung über eine Bufammen. nugen wollen.

sein, als Bortommniffe, bie zu neuen militärischen Zwangs-mognahmen auch nur ben geringften Anlag bieten tonnten. Daber gift Rube jest als erfte Bflicht! Der übergroße Zeil ber Bevollferung entipricht biefer Rotmendigfeit in gebilbrendem Sinne, trop ber jammerlichen Regeleien frangofifder Reitpeitichen Offigiere und Soldaten. (Das Berprügeln deutscher Manner ift 3. B. Migemeingut ber frangölischen und belgischen Offigiere in ben verschiedenften Städten geworben. Mus Gffen tamen heute eine gange Reihe von Melbungen, die Borftebendes berichteten.) Rube und Beon nenheit aber werben nicht geforbert burch Einbilbungen von Journaliften, die icon feit Tagen ein Pulverfaß, jumal in Effen, in bie Buft fliegen feben.

Der Zwischenfall von Gelfenkirchen.

Die Frangoien berlangen 100 Millionen Mart Guhne Gellenfirden, 13. Jebruar. (WIB.) In einer auferorbentlichen Stadtverordnetenfitjung tellie ber bienflattefie Beigeordnete, Baurat Arendt, mit, daß der frangösische Major heuse vormittag von der Stadt die Jahlung von 100 Millionen Mart dis morgen mittag forderte als Sühne für den Zwischen-jall mit den beiden Gendarmericossizieren. Dieses wurde von der Stadt abgelebut. Die Stadtvecordnetenverfammlung beichlof. morgen eine Abordnung zu General Degoutte nach Duffelborf zu entsenden und wegen der Freilassung der Berhaftelen zu verhandeln.
Gelsenkirchen, 13. Jebruar. (WIB.) heute nachmittag

murben ber Oberburgermeifter Debelftedt, der Bürgermeifter Untoni und ber Polizeiprafident Stieler unter großem Auf-gebot von Truppen und Tanks verhaftet. Außerdem wurden der Major der Schutpolizel Punom und der Borfteher der Reichsbant, Juri, verhaftet. Die Truppen befehten das Rathaus und die Boft. Starte Truppenteile lagerten auf den Strafen. Gegen vier 21hr nachmittags ist die gefamte frangofifche Befahung wieder aus Geffenfieden abgerudt bie befehten Gebaude murben geraumt. Mit Ausnahme ber icon fruber hier gelegenen Befahung ift der afte Juffand wiederhergeftellt. lieber das Schlafal ber verhaftet abgeführten Polizeibeamten ift immer noch nicht bas mindefte

Effen, 13. Februar. (DIB.) heute nachmittag gegen 353 Uhr erschienen im hiefigen Geschäftshause ber Continental Samnover brei frangofilde Offiziere und mehrere Soldaten und verlangten Bneumailts. Auf die Froge nach der Bezahlung zeigte einer der Offiziere auf feine Bistole. Die beiden Geschäftsführer wurden verhaftet. Einer der Berhafteten wurde por seiner Absührung ich wer mißhanbelt.

Ludendorffe Absichten in Wien.

Die antimargiftifche Ginheitefront.

Wien, 13. Februar. (Eigener Drahibericht.) Die "Deutschösterreichische Tageszeitung" veröffentlicht heute ein Interview
mit Ludendorff, aus dem bervorgeht, das Ludendorff nicht
nach Wien gefommen war, um zwei Kriegskameraden aufgufuchen (wie er ber Bollgeibireftion erflart hatte), fonbern um eine antimargiftische Einheitsfront zu grunden. Er fogt: In der jegigen Rot des beutschen Boltes ift es notwendig, den Kampf gegen den inneren Feind, den Margis-mus zu führen, da Deuischland militärisch zu schwach ist, um Frankreich an der Ruhr entgegerzutreien. In diesem Konstitt wird sich schon ein Ausweg sinden. Deshald soll aber die Einheitsfront bier gegrundet merben, die uns alle umfaffen foll einschlieflich ber Schworzgelben, Legitimiften, Satenfreugler ufm."

Wenn man biefe Beteintniffe in Bufammenhang bringt mit der Reife bes ungarifden Monardiften Cigtenburg nach Munden und mit bem Treiben ber Satenfreugler in Bien, ble jest bie gange Stadt mit ihren Blotaten überichmemmen, bann geigt fich, wie bie nationaliftifchen Reaftionare in Deutschland, Defterreich und Ungarn bie Rot bes beutichen Bolles für fich aus-

Don Bottes Enaden deutscher Schriftfeller jest auch Bacher?

Ein Telephongesprach zwischen Doorn und Wiringen.

Der Exfrancing teille einem amerifanifchen Ausfrager mit, boff er bom Strog feiner "Erinnerungen" fich ein Riein-auto gefauft habe.

"Hier 28391"

"Hier WIN!"
"Hier Wilhelm. Wie geht es, Papa, was treibst Du?"
"Im, entsetslich zu tun. Die Schriftstellerei . . . Und Du?"
"Danke gehorsamst, schreibe-gleichfalls Tag und Nacht."
"So — da will ich Dich nicht in der Arbeit stören."
"D bitte, Papa, Du störst nicht im mindesten. Das Schristische besorgt bei mir Karl Rosner. Ich gebe nur ab und zu Unregungen."
"Darf man ersahren, was es diesmal wird?"
"Ich denk mir so, Papa, es wird diesmal ein 24/60 PS. Merecdes-Phaeton mit Limousinenaussah, Dynamobeleuchtung und fünscher Bereisung. Das Kleinauso von den "Erinnerungen" war doch zu wenig."

migverftehft. Ich meine ben Inhalt bes B

"Lit misportiesji. Ich meine den Indolf des Buchst"
"Ach so. Da muß ich boch gleich mal Rosner fragen. Er siht nebenan. — Rosner was schreibe ich eigentlich seit? — Ja, Prosa, dos ist doch selbstverständlich! Ich meine: Titel, Inhalt? — Papa, Rosner sagt, daß ich meine Erlebnisse im Schükengraben rausdringe." "Aergerlich. Du kommst mir damit total in die Quere. Ber-masselst mir das ganze Geschäft. Zimmermann sogt mir eben, daß ich über genau dasselbe Thema bereits über 30 Druddogen geschrieben

"Du, Bapa, über Deine Erlebniffe im Schützengraben? Aber

Du warft boch gar nicht ... Du vielleicht? Uebrigens follte Dir bie einfachfte Cohnespleiat

gebieten, ju meinen Gunften gurudgutreten." "Bedaure. Sabe bereits Dollarvertrag mit Amerita."

"Und ich Bfundvertrag mit Englandpreffe."

28as zahlt benn bie? "Na, es macht sich. Dies verlogene, gewissenlos Krämervoll molte erst nur 50 000 Psand bieten. Weil es sich aber um deutscheindliche Bresse handelt — Ludenbarsse Empfehlung —, hab ich 20 Proz. Erbseind-Ausschlag durchgeseht."
"Berdammt, mir scheint saft, ich habe mich von den Pankees

bluffen laffen.

"Ra fichft Du. 60 000 Bfund find boch ein ichoner Bagen, man nicht so aus der Hand gibt. Und ne junge Ebe kostet auch Geld."
"Bassen mir das. Bapa. Du weißt, Cilly liebt keine Gespräche über dies Thoma Wir werden uns schon einigen. Den Mercedes nuß ich natürlich haben. Aber, weißt Du, neulich hab ich mich doch gewundert."

"Biefo?"

blodfinnige Bande fein, Die beutichen Schriftfteller. Lieft Du übrigens

jeht auch Bücher?"
"Ja. gewiß, d. d. Jisemann liest sie und sagt mir, was drinsteht. Während ich Holz säge. Fodes Zeug zumeist!"
"Micht wahr, turios. Die Keels haben Schriftstellerei als Beruf gesernt und beingen's doch zu nichts. Unsereins seht sich nur mal hin und schägt die Gesellschaft auf der ganzen Linie."
"Hurdenblut dielbt eben Fürstenblut."
"Jamos gesagt. Kosner nuh mir auch sowas reinschreiben. Etwa an der Stelle, wo ich den Landsturmkerl anhauche, der schlichte Ehrenbezeugung gemacht hat. Glänzende Szene, Kosner hat sich seitlicht sidertrossen. Ich siehe da in imponierender Haltung..."
"Die Du mir abgegudt hast. So wie ich sannst Du's noch lange nicht. — Lib, still mal. — Ja. — Hermine rust, sie langweilt sich. Auf Wiedersehen, mein Junge, und überanstrenge Dich nicht."
"Danke, Papa, gleichfalls."

Did. von Binbenheden.

Stodtfheater in Redlinghaufen. Das fleine Stadtibeater in Recklinghausen hat sich durch seine Aufsührung des "König Lear" am 7. Februar einen Platz nicht nur in der Theatergeschlichte, sondern auch in der Weltgeschichte erworden. Niemand datte bemerkt, daß dieses kleine Schauspielhaus über einen der de sten Spielplän er von allen deutschen Theatern versägt, wenn nicht der Reitzeitschen-liebersall der französsischen Offiziere die Ausmerksamteit der Welt dorthin gesenkt hätte. Nun haben auch englische Journalisten diesen Spielplan in Augenschen genommen, und sie werden ihren Lesern derichten, dah die sozialdempekratischen Arbeiter von Recklingbaufen — des Theater steht einmal in der Woche dem Gewertschaften zur Berstigung — bei Shalespeare, Goethe und Hebers zu Hause sieren Artes. Edgar spricht: Redlingbaufen hat fich durch jeine Auffuhrun bes "Ronig Bear" Uttes. Edgar fpricht:

3a, beffer fo, verachtet fein im Stiffen, Sa, besser so, verachtet sein im Stissen, Als steis verachtet und zugleich geschmei hest! Das äußerste niedrigste Geschöpf des Glücks Ledt immerdar in Hossung, nicht in Furcht. Der schlimme Tausch trifft nur den Glücklichen; Der Armelese Luft, die ich umfasse! Der Arme, den du tief hinabgeschleubert, If deinen Etürmen nichts mehr schuldig — Doch wer kommt da?—

In biefem Mugenblid erfchien ftatt bes biniben Glofters auf ber Bühne im Theatersaal selbst die französische Relipeit hen-Arbonne, die das Bublitum aus dem Saal hinaustrieb. Es ist unschwer zu ertennen, wo in diesem Fall die Rustur und wo die Barbaret ge-

eine ausführliche Bortragsbispolition über "Rarl Darg" aus ber Feber des Genossen Kautsty heraus, die gleichzeitig auch geeignete Literaturhinweise sowie Borschläge für die Ausgestaltung des Gebenfadends und eine Reibe geeigneter Gedichte enthält. Das Heit erscheint als heit I der Schriftenfolge "Arbeiter-Bildung" und ist für alle Organisationsleiter, Referenten und Parteisunktionäre von Bestehmen. Die Schrift ist vonen Challang und ihr die deutung. Die Schrift ist gegen Einsendung von 150 M. pro Exemplar und 20 M. Porto ober unter Nachnahme durch den Zentralbildungsausschuß der Bereinigten Sozialdemokratischen Barrei Deutschlands (R. Weimann), Berlin SB. 68, Lindenstr. 3, zu beziehen.

Die Neuordnung der National-Galerie. Die große Arbeit der Reuordnung der Berliner National-Galerie in ihrem alten Haufe konn nun ols abgelchlossen betrachtet werden. Geh. Rat I ust damit den Saum gegeben, die den also die zum Beginn unserer Zeit eine Form gegeben, die den also die zum Beginn unserer Zeit eine Form gegeben, die den alserhand Zwischenzuständen des lehten Jahrzehntes ein sehr erstreuliches Ende macht. Die Reuordnung sührt die zu Hann zu hom a. der in einem Saale des Erdnung sührt die zu Hann zu dem Bestige der Gaserie und in einem zweiten Kaume mit zeitweiligen Leihzaden vorzügslich vertreten st. Im Eingangeraume des Erdgeschossen vorzügslich vertreten st. Im Eingangeraume des Erdgeschosses empfängt nunmehr Feuerbachs "Gastmiahl des Piato" den Eintretenden: der frühere Plastissaal der Gaserie ist zu diesem Zwede recht glücklich umgestaltet worden. Feuerbach, Bädlin, Marées, Menzel unten, in den oderen Stockwerfen zuerst Leibs und gegenüber Trüb ner, dann rückwörts die ganze Kunst des 19. Jahrdunderis die hinnuf zu den Rassisten, die zu Eraft.

Lisch ein usw. dos ist nun der wohlgeordnete Bestand der Semmlung, deren Raume in ihrer neuen, d. d. zum Teil in der wiederherzesselftellten alten Kusssatung sich sinnvoll aneinanderreihen. Zwei besonders sich schone Reuerwerd und der Mallenderen Zeit der Wiedere eine "Gesanlosserien" die den Munselschnigen Zeit der ein Hugo von Habermann aus der dunkeltdnigen Zeit der Toer Jahre, eine "Geigenspielerin", die den Münchener Kreis vorzäglich vertreten konn, und ein Hag meister, das Landschaftsbild von 1878 mit dem Bacosen, neben der späteren Havellandschaft eine besonders krästige Probe seiner Kunst.

Runftaubstellung Rarisrube. Reichebrafibent Ebert bat bei feiner Anmeienbeit in Rarisrube bas Chrenbrafibium ber bon Mat bis Oftober 1823 flattfindenben großen deutschen Runftansitellung für freie und angewandte Stunft fibernommen.

Gaierie Galper, Autsutlenbamm 233. Reu ausgestell: Gemalbe-Rollellipten. Etich Buttner, Brof. Auri Dermann; auferbem bas gravhliche Bert Baul Baeichtes.

Die Gesellichaften für Zernalreform und Geschlechtstunde veranstalten Doministing abend 7%, im Ernfishödel-Saal, In den Jelten 9a einen Dissufstandabend fiber den eroffichen Umsleibungstrieb (Trans-vestitismus). Einfritt 400 M., für Mitglieder 50 M.

Die Reise des Reichsprafidenten.

Aufprachen in Mannheim und Darmftabt.

Bei einer einbrucksvollen Kundgebung ber unbedingten Reichstreue aller Mannheimer Bollstreise im Rathaus am gestrigen Dienstag pormittag sprach Reichsprafibent Ebert Borte bes Dantes und ber lleberzeugung, daß an diefem entichloffenen und opferfreudigen Billen des badifchen Bolles alle Berjuche einer Trennung von Rord und Gud gerichellen werden; er versicherte, daß bas wurden samtliche Bersonen angehalten und nach Baffen durchsucht Reich mit allen Kraften bazu beitragen werde, wo es möglich und mit Anhalten und Beschießen der Züge gedroht. ift, Schäben und Wunden zu heilen.

Darauf murbe eine große Abordnung ber Bfalg emp-Auf ble Begrugungsansprache bes banerischen Staatstommiffars bantte ber Reichspräfibent gunachft auch im Ramen ber ihn begleitenden Minifter und fuhr fort:

Bir hatten unfere Bflicht nicht orbentlich erfüllt, wenn wir Mannheim verlaffen hötten, ohne die Belegenheit zu finden, mit den Bertreiern ber pfalgifchen Bevolferung in Jublung gu fommen. Der pfalgifchen Bevölferung, Die feit vier Jahren unter bem ichweren Drud der Besahung leidet und mit beutscher Mannhaftigkeit all die Bedrangniffe eriragen bat, gebuhrt bie aufrichtige Bemunbe. rung bes gefamten rechtsrheinischen Deutschlands. Wir miffen, daß die Gegner ftart auf Einflugmöglichteiten in ber Bfalg redneten. Um fo mehr freut uns ber energifde und fraftvolle Biberftand, ber von ben Bfalgern einmutig und in allen Schichten ber Bevölferung biefen Beftrebungen entgegengefest murbe und wird. Bir freuen uns, daß die Bfalg feft in allen ihren Gliedern, tre u und entichloffen auch in ben ichmerften Beiten gu Reich und Baterland fteht. Die Pfalg hat fcmere Opfer gebracht, schwere Opier auf mirticaftlichem und auch auf perfonlichem Bebiet. Es befinden fich in unferem Rreife Beamte, die in treuer Bflichterfullung von bem Gegner aus ihrer Beimat vertrieben murben, Burger, Die reftios ihre vaterlandifche Bfilcht erfullt haben, felbft Frauen, bie bem Baterland treue Dienfte ermiefen haben und die beshalb ihre heimat verlaffen mußten. Gie begruße ich besonders herzlich und bante ihnen im Ramen bes Reiches für bie bem Baterlanbe geleifteten Dienfte. Sie burfen verfichert fein, bag nicht nur bie Reichsregierung, sondern auch die gesamte rechtscheinische Bevolle-rung diese Dienfte nie vergeffen wird. Schwer werben die tommenben Bochen fein. Bir haben ben Rampf nicht gefucht, im Begentell, wir haben ihn gu vermeiden gefucht mit allen Möglichkeiten. Der Rampf ift uns aufgegmungen morben. Rudfichtslos ift ber Begner in unfer Baterland eingebrochen. Bir maren unferer Berantwortung nicht bewußt gewesen, wenn wir ihm nicht mit unferen wirticattliden Kraften nach Möglichteit Biberftand geleiftet und gur

Berftarfung des Biberftanbes nicht mit allen Rraften entschloffen maren, mit ber lehten Rraft, bie in une lebt. Die Beschichte mirb biefe Tage und bie Treue Deutschfands mit goldenen Bettern vergeichnen. - Selfen Gie ums in biefem

Kampfe, es gilt die deutsche Freiheit und Zutunft.

Aus der Karlsruber Rede des Reichspräsidenten sei nach

bem Bericht der "Boff. 3tg." noch folgende Stelle nachgetragen: Es ist selbstverftandlich, daß diefer Kampf nicht um des Rampfes millen geführt werden barf, fondern daß man auch im schwersten Rampf die Augen offen halten muß, um nach Doglichteiten gu feben, wie bem beutichen Bolt bie ichmeren Beiten biefes neuen Krieges abgeffirgt merben tonnen. Die Reichsleitung ift fich diefer ihrer Berantwortung mohl bewußt und wird immer die Frage im Auge behalten, wie man gu einer ver-nünftigen Regelung ber Dinge tommen tonne.

In Darmstadt.

Bon ben Mannheimer Beranftaltungen, die ebenfo wie Rarisruber por allem ber Musiprache ber Reichsleitung mit dem Bolte der besetzten und bedrohten Gebiete gedieni atte Strafverfolgungen wegen Zuwiderhandlungen gegen haben, begab sich der Reichspräsident mit den Ministern nach die Berordnungen 155 und 156 (Schulandachten und Begbleiben Darm stadt, wo gleichfalls die Bertreter aller Boltstreise vom Unterricht an nichtstaatlichen Feiertagen) vorläufig ein zuperjammelt maren.

Rad einer Uniprache bes heffischen Staatsprofibenten Genoffen Ufrich ging Reichsprofibent Ebert aussührlich auf Die gegenmartige Lage und feinen Befuch in Rarleruhe und Mannheim ein, wo er volle Unbereinstimmung amischen ben Regierungen ber Länder und ber Reichsregierung festgestellt habe. Er fprach bann von ber fcmeren Rot und Bedrudung ber befetten Gebiete, ehrte bie Opfer brutoler Billfur und fuhr fort: Bir maren in Berlin ericuttert insbesondere über bie brutale Behandlung, die ber Brafibent bes heffifden Parlaments, I belung, erfahren hat. Bir verurteilen den Einbruch ber Frangofen in füddeutsches Geblet ebenfo wie ben in bas Ruhrgebiet. Die bafür gegebenen Bormanbe ber Richtlieje. rung einiger taufend Tonnen Roble und ber Ginftellung zweier Buguszüge find fadenscheinig. Wir find überzeugt, daß es fich hier um die Austragung des jahrhundertelangen Kampfes um den Rhein handelt und um bas alte Bestreben ber Frangosen, einen Reil awisch en ben Norben und Guben bes Deutschen Reiches gu ichieben. Die Zeiten, mo es auch nur ben Gebanten geben fonnte, ben Rorben und Guben Deutschlands zu trennen, find jest endgültig vorüber. (Allgemeine lebhafte Zustimmung.)

Der Reichspräsident schloß mit einem Appell, zusammen-zustehen ohne Unterschied der Weltanschauung. Jeder müsse seine Gedanken und Fähigteiten zusammenrassen, denn es drehe sich um die Eristen z und die Einigkeit des Reichs. Die Parole müsse sein Wille, ein Weg und ein Ziel. Es gilt die deutsche Zukunft zu sichern.

Stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Reichs-prafidenten. In der Aussprache erstatteten die Bertreter des beje zi en Gebietes Bericht über die gerade in letzter Jeit gefteigerten unmenschlichen Drangsale und Bedrückungen, bekundeten aber gleichzeitig den entschlossenen Billen zur Abwehr und in diesem schweren Kampf um die deutsche Jukunst auszuharren. Dit einem begeistert aufge-nommenen Hoch auf das deutsche Baterland schlos die Ber-iermung. Abends 2 Uhr trat der Veisenwässen die Bücksammlung. Abends 9 Uhr trat ber Reichspräsident die Rud-reise nach Berlin an.

haben. Der Mann ift nach feiner Bernehmung bem orbentlichen deutschen Gericht zugeführt worben.

In Lünen stehen Franzosen an Strafenfreuzungen, um Arastwagen zu beschlagnahmen. Ueber die Straße ist ein Drahtseil gespannt. In der Emser Brüde sind zwei Panzerautos mit Majdinengewehren und Befchuten aufgefahren. In folgenben Orten murben Berfonentraftmagen beichlag. nahmt: Uplerbed 1, Borde 8, Bienar 6, Better 9; in Sengften

Es werben wieder eine gange Reihe von Berhaftungen und

Musmeifungen gemelbet.

Bur Stundung der Roblenfteuer.

Die Rritif, Die von unferer Parteipreffe an ber von ber Reichssinanzverwaltung gemährten Stundung ber Rohlensteuer im Betrage von annahernd 30 Milliarben geubt wirb, fucht man in ben Intereffentenfreifen bamit gu entfräften, daß zu dieser Zahlungserleichterung auch ber da-malige Reichswirfichaftsminifter, unser Barteigenoffe Ro.

bert Schmidt, die Zustimmung gegeben habe.
Diese Darstellung ist unrichtig, da über die Stundung die Reichssinanzverwaltung zu entscheiden hatte und das Wirtsschaftsministeirum nicht einmal zu einem Gutachten ausgesordert wurde. Als man aber im Wirtschaftsministerium Kenntnis von dem Borgang erhielt, ist gegen die Wahnahme Einspruch erhoben worden. Bedentlich erschien insbesondere, daß diefe Stundung einer fo erheblichen Summe ohne Berechnung von Zinsen eintrat. Es ift gewiß nicht von der hand zu weisen, daß zur Zeit, als die erste Stundung ersolgte, Schwierigfeiten in der Kapitasbeschafjung vorhanden waren, die bei der Lohnzahlung Stodung hervorrufen fonnten. Aber biefe Sorge gu beheben mar in erfter Binie Aufgabe ber Bergherren, nicht ber Reichsfinanzverwaltung.

Ergebnislose Wahl.

Roch fein Minifterprafibent in Cachfen.

Dresden, 13. Februar. (Eigener Drahiberligt.) Muf der Tagesochnung ber heutigen Landiagesigung ftand wieber, wie vor acht Tagen, die Bahl des Ministerprafibenten. Dem Babl. aft felbft ging eine lebhafte Debatte voraus, in beren Berlauf bie fogialbemotratifche Frattion eine Erflärung abgab, bie fich gunachft gegen die Tendengmelbungen burgerlicher Blätter über bie Stellung ber Sogialbemotratie gur Regierungsbilbung menbet unt bann feftftellt, daß die Rommuniften durch ben neuen Berfuch, die fozialiftifche Regierung zu befeitigen, ben Burgerlichen einen Enflug im Staate eingeraumt haben, ber ihnen feineswegs gutommt. Die bann porgenommene Bahl bes Minifterprafibenten verlief wieberum er olgios. Muf ben Benoffen Bud entfielen 40 Stimmen, Dr. Ranfer von ber Deutschen Bolfspartei erhielt 19, der Deutsch-nationale Soffmann 18, ber Rammunift Bottcher 9 und ber Demofrat Senffert 8 Stimmen. Die fogialbemofratiiche Frattion ift fofort nach Beendigung ber Gigung gufammengetreten, um gur Lage und ben fich aus ihr ergebenben Rotwendigkeiten Stellung zu nehmen.

Dresben, 13. Februar. (WIB.) Rach Bieberaufnahme ber Landtagssthung teilte ber Brafibent mit, bag vorläufig die Bahl bes Ministerprafidenten nicht erneut auf die Tagesordnung gefest werden foll. Bis zum Zustandekommen einer Einigung ber Barteien in diefer Frage führe portaufig die jegige Regierung die Geschäfte meiter. Die nachste Sitzung bes Landtags ist am 15. Februar. Auf ber Tagesorbnung stehen Etatskapitel und fleinere Borlagen.

Ceipzig, 13. Februar. (Eca.) Der fachfifche Kultusminister Fleifiner hat eine Berordnung erlaffen, in ber er anordnet, tag vom Unterricht an nichtstaatlichen Feiertagen) vorläufig eingu. ftellen find.

Keine Reformen!

Reichejuftigminifter Beinge im Reichstag.

In der gestrigen Sigung des Reichetags wurde die Beratung des Justizetats fortgesest. Dazu liegt folgende Entschließung der so zialdemokratischen Kraktion vor: "Die Reicheregistung wolle auf die Begnabligung ter wegen politischer Straftaten in Bayern im Jahre 1919 und der straftaten in Bayern im Jahre 1919 und der straftechtlich und diziplinarisch wegen Teitrahme am Eisenbahnerstreit im Jahre 1922 Beturteilten sowie auf Einstellung der aus dem gleichen Grund schwebenden Disziplinarversahren hinwirten."

Berurteilien somie auf Einstellung ber aus dem gleichen Grund schwebenden Diziplinarversahren hinwirten."

Rachbem die Abgg. Dr. Kahl (D. Bp.) und Brodauf (Dem.) gelprochen hatten, führte Reichsjustigminister Dr. Heinze aus: Der Entwurf des Strassessuchs liegt dem Kabinett vor. Leider wird er mahrscheinlich in den nächsten Kabinett vor. Leider wird er mahrscheinlich in den nächsten Kabinett vor. Leider wird er mahrscheinlich in den nächsten son aben nicht vorwärts kommen, da sich im Rabinett kaum soviel Zeit erübrigen läht, um das bedeutungsvolle Wert mit der gedotenen Gründlichkeit durchzuarbeiten. Unter der Ungunst der Zeit seidet auch die Resorm der Strassgerichte. (Ahal links.) Ein Geseschenwurf tarüber siegt bereits dem Reichstat vor. Mit der Beradhsedung einer Neursgelung der Etrosgerichte werden auch die daner is den Boltsgerichte der Kreichte werden auch die daner is den Boltsgerichte der Relchsverfassung nicht wirden, daß die Boltsgerichte der Relchsverfassung nicht wirden werden aber der sonn awar niemand gezwungen werden, den Eid in religiöser Form zu leisten, aber die Bersassungen werden, den Eid in religiöser Kichter Beschungen über den religiösen Eid zu erteilen dat. Der vom Abg. Kosenseld angezogene Beschluch des Schöffengerichts Bersin ist daher rechtlich nicht zu beanstanden. (Broße Unruhe links.) In Anderracht der Talsache, daß die Brozesse immer mehr aus der ordentsichen Berschlich nicht das Schiedsgerichtsdarfeit abwandern, erwägen wir, ob nicht das Schiedsgerichtsdarfeit werden soll, indem wir es an die ordentsichen Berichte angliedern.

Die Reverlassung des Reichsgerichts

Die Heberlaftung bes Reichsgerichts

undet französischen Terror.

In Esien wurde ein 15jätziger Obersetundauer des eines state ober des Archigerigen der der Archigerigen der des des Archigeriges der des Archigeriges der des Archigeriges der des Archigeriges der der Archigeriges der des Archigeriges d macht uns erhebliche Sorgen. In allernachfter Beit icon wird bem Reichs.

in bie hand gebiffen hatte, eins in das Geficht verfest zu diesem Gebiete erhebliche Schwierigkeiten vorliegen und Erfelchte rungen erwfinicht fein tonnen, aber biefe Frage beruhrt bas Be-wiffen weitefter Bollofre'fe auf bas intenfofte, und wenn biefe in einer Aenderung eine Bergewaltigung des Gewissens sehen, tann ich nicht über das Gewissen diese Boltskreise hlnweggehen. Jedenfalls ist die Frage nicht so notwendig, daß sie sofort gelöst werden müßte. Ebenso halte ich eine Beschränkung des Erbrechts entsernter Berwandten für nicht so dringend. (Beisall

rechts.)

Rach weiteren Aussichrungen der Abgg. Beyerle (Bapr. Bp.)
und Dr. Herzseld (Komm.) bezeichnet Abg. v. Graese (Dnat.) die
Darstellung des thüringischen Ministers Fröhlich über die Borgänge
auf dem Bahnhof Gera als unzutressend.
Abg. Ledebour (U. Soz.) sordert, daß die Zeugen vom
Gericht darüber besehrt werden, daß sie den Eid ohn e
resigiöse Formes seisenre. Zu fürmischen Antrüstungstundgedungen kommt es dann, als der Redner sagt, die
deutsche Justiz müsse gerade seit die Ariegsverdrecher Luden in
dorff und Hen geistig minderwertigen Hertungen augerichtet. Währen in Nordfrankreich auch mutwillige Zerstörungen angerichtet. Während des Tumusts kommt es zu seh haften für sein an derset ung en zwischen einzelnen Abgecrdneten der Rechten und
Kinken, insbesondere zwischen den Abgg. Thomas und
Schwarzer (Z.). Schwarzer nennt Bedebour ein Eudziett, und
dieser antwortet ihm mit einem "verseumderischen Schusst", was den
Bizepräsidenten Bell veransaßt, die beiden Abgecrdneten zur Ordnung zu rusen. Allmählich tritt wieder Ruhe ein und Ledebour
fann seine Rede mit der Forderung nach rechtsichen Welchellung
der unehelichen mit den ehelichen Kindern schilchen.
Thüringscher Staatsminster Fröhlich bedauert die Kampsesweile des Kho. Graese ber die khiringische Begierung wieder ange-

Thuring ider Staatsminister Frohlich bedauert die Kampses-weite des Libg. Graefe, ter die thuringische Regierung wieder ange-griffen habe, ohne den Schatten eines Beweises sur seine Behaup-tungen zu haben.

Um %7 Uhr vertagt sich das Haus auf Mittwoch 2 Uhr (Beiter-

beratung).

Wirtschaft

Die Sorgen einer Lugusinduffrie.

Mugerorbentlich bezeichnenbe Schlaglichter auf bas Unge. funbe ber gegenwartigen Gefchaftslage wirft ber Beichafts. bericht bes Deutschen Automobilhanbler.Ber. banbes, ber foeben veröffentlicht wirb. Der Berband hat nämlich Erhebungen darüber veranstaltet, wie fich ber Rundenfreis im Automobilhandel gufammenfest. Schon einleitend ftellt ber Bericht fest, bag nach ber Meuherung einer ber größten Mutomobilhandelsfirmen ber Abnehmertreis porzugeweife in ber Groß. induftrie gu fuchen ift. "Gie berichtet, baf für fertig baftebenbe Bagen befonders an Tagen nach erheblichen Rursaufichlagen in Bertpapieren Raufer gu finden maren ... Der Rauf eines Kraftwagens ist heute in Deutschlond häufig eine Erscheinungsform ber Flucht por ber Mart, ber Unlage von Rapital in mertbeständigen Sachwerten. .

Mutomobile als Bebrauchsmagen merden immer feltener, es sei denn, daß es sich um besonders zahlungssähige Käuser handelt. Besonders die sogenannten "vornehmen Rentner" können sich heute einen Krastwagen nicht mehr leisten. Der Bericht sährt sort: "Die Käuser, die heute sir das Automobil in Betracht kommen, gruppiert eine der von uns befragten Firmen solgendermaßen und bestätigt damit das von anderer Seite hundertsach Biederholte:

estätigt damit das von anderer Seite hunderisach Wiederholte:

a) in Deutschand lebende oder vorübergehend anwesende
Ausländer mit starken Baluten;

b) geschäftliche Unternehmungen, zu denen auch
die große Renge der Reureichen gehört, die selbstverständlich
irgendeinen Beruf, sei er auch noch so zweiselhafter Katur, haben;

c) Gutsbesiger, dei denen sich eine lebhaste Reigung
zur Anschassung von Krastwagen geltend macht, da der Unterhalt
der Bserde, die auch in der Ruse der stspieligen Psiege und
Kütterung bedürsen, sich immer ungünstiger gegenüber dem Automobil, das undenugt keinersei Ausgaden verursache, stellt.
In der zweiten Gruppe treten neben der Großindustrie, die wohl

mobil, das undenuht keinerlei Ausgaden verurjache, stellt.
In der zweiten Gruppe treten neben der Großindustrie, die mohl vorman steht, unter dem Einfluß der besonderen Konsunkturkage eine Reihe von Geschöftszweigen auf, die früher jedensalls in diesem Umfange nicht zu den Automobilkäusern gehört haben, wie Biehe handel. Hollschandel. Müllereigewerbe, Lebensemittelhandel. Beachtenswert ist, daß auch kleinere Geswerbetreibende, die regelmäßig auswärtige Kundschaft zu besuchen haben, neuerdings das Krastsanzzug mit Borliebe benuhen. Troh steigender Betriebskossen war es eben doch gegenüber den ja gleichfalls im vergangenen Jahre start erhöhten Eitenbahnfahrpreisen zeitweilig immer noch das billigere Berkehrsmittel, abseiehen dapon. eitweilig immer noch bas billigere Bertehrsmittel, abgesehen bavon, daß es auch eine rationellere Zeitausnutzung gestattet. Der gleiche Grund ist auch entschend für eine zunehmende Berwendung durch Reisevertzeter größerer Firmen. Und ebenso hat die Berteuerung der Eisenbahnstrachten der Berbreitung des Lastfrastwagens Borschub

geleistel. Diese Hinweise zeigen, wo die wirklich zahlungsfräftigen Käufer von Automobilen zu suchen sind. Während in steigendem Raße von neuen Keichen und von Geschäftsleuten Autos gefaust werden, sind nach dem Bericht Aerzte heute in der Regel gar nicht mehr imflande, sich einen Krastwagen zu saufen, um ihre oft ausgedehnte Praxis auf dem Lande auszuüben. Sie müssen zu dem im Betriebe billigeren Motorrad übergehen oder das gewähnliche Kohrrad benuben.

wöhnliche Hahrrad benuhen.
Diese Entwicklung ist eine Folge davon, daß sich die Betriebstoften der Unterhaltung der Automobile ständig verteuern, aber auch davon, daß die oben gekennzeichneten Kreise eben mehr Geld übrig haben, um sich die Ansage ihres Kapitals in einem Auto gestatten zu fönnen. Das ist wertvolles Material für die Steuergesetzgebung. Es kommt hinzu, daß die Automodilhändier und Fabrikanten durch die Einführung der Cleitpreise ihre Absapreise so hoch geschraubt haben, um die Benuhung des Autos zu berufilden Imeden zu ermöglichen. Die Kaufkrast der zu ehr gesunden, die früher einen Krastwagen benuhten, ist eben zu sehr gesunken, die daß sie sich noch den Lugus eines Autos leisten könnten.

sie sich noch den Lugus eines Autos leisten könnten.
Es ist daher volltommen irreführend, wenn der Bericht behauptet, der Araftwagen sei heute nicht mehr ein Lugussahrzeug, sondern ein dem wirschaftlichen Berufsverkehr unmittelbar dienendes Transportmittel. Iedenfalls trisst das für den Personen wagen nicht zu. Es wäre der Hall, wenn die deutschen Automobisspalifanten es verständen, die Preise ähnlich zu senken, wie es den Amerikaner ner gelungen ist, wo in einzelnen Staaten scher fünste Einwohner ein Automobil besigt Solange aber die rigorose Preispolitik nicht nur der Automobisspalikanien selbst, sondern auch der Hersteller ihrer Rohstosse und der Produzenten von Betriebsmaterialien diesengen von der Benugung eines Autos ausschließen, die es beruflich am nötigsten brauchen, wird der Arastwagen ein Lurusverkehrswittel sein.
Nach diesen Darfegungen ist es begreislich, daß die Automobile händier für den Geschäftsgang in diesem Jahre lebhasse Besonstille bändier für den Geschäftsgang in diesem Jahre lebhasse Besonstille bändier für den Geschäftsgang in diesem Jahre lebhasse Besonstille

Gewerkschaftsbewegung

Der Konflift in der Metallindufteie.

Herbeiter im Ger Metallindusteile.

Herbeitern des Verbandes Berliner Wetallindustrieller und des Deutschen Metallarbeiterverbandes statt, um eine Reuregelung der am 28. Januar zuseht seitzere Löhne vorzunehmen. Die direkten Berhandlungen sind an dem Bidertiande der Unternehmen, die Löhne der Teuerung anzupassen, gescheitert. Die Herren Metallindustriellen berusen sich darauf, daß der Dollar in den letzten Tagen zur üdgegangen ist. Talfächlich ist der Oollar heute nur wenig über dem Stande am 28. Januar.

Wie aber steht es mit den Preisen? Rach den Feststellungen des Statistischen Amts der Stadt Berlin betrugen die vierwöchigen Ledensbaltungskosten sür eine fünstöpsige Familie am 24. Januar 148 700 M.; am 31. Januar waren sie bereits auf 186 000 M. oder um 24. Broz. gestiegen. Die Steigerungszahl der ersten Februarwoche liegt uns zur Stunde noch nicht vor. Rach den Ermittlungen des Archivs der Gewertschaftstommission war am 5. Februar eine erneute Steigerung der Lebensmittelpreise von 35

5. Februar eine erneute Steigerung ber Lebensmittelpreise von 35 bis 40 Broz, zu verzeichnen. Rechnet man die Ausgaben für Aleidung, Heizung, Beseuchtung usw. hinzu, dann dürfte eine weitere Steigerung von mindestens 40 Broz, eingetreten sein. Innerhalb Steigerung von mindestens 40 Broz, eingetreten sein. Innerhalb der ersten beiden Wochen ist also zweisellos eine Steigerung von ih Broz, eingetreten. In ter zweiten Februarwoche hat die Preisssteigerung weitere Fortschritte gemacht. Sie läßt sich natürlich ohne genaue statissische Unterlagen nur annähernd einschähen. Einige wichtige Lebensmittel sind wohl im Laufe der seizen Wochen lächt gestiegen, um so schäfter aber war die Teuerung bei allen jenen Aristeln, wo sie sich erst im Laufe einer längeren Periode durchzusehen visegt. Dazu gehören von allem alle Bekleidungsartisel. Mer auch die Preise für Kohle, Gas, Wilch, Brot usw. sind ganz erhöbich gestiegen. Wan kann also annehmen, daß seit den seizen Lohnverdandlungen in der Wetallindustrie die Preissteigerung 100 Broz, betrug. Die Lebenshaltungskosten für eine sünstöpsige Familie in Berlin türsten nahe an 300 000 M. sür vier Wochen betragen. In diese Lebenshaltungskosten sind jedoch die Ausgaben müssen will man das strifte Existenz um nicht ein gerech net. Die Ausgaben müssen um mindestens 30 Broz, erhöht werden, mill man das strifte Existenz min in um errechnen. werben, will man bas ftritte Existengminimum errechnen, Der Stundenlohn mußte alfo 2000 M. betragen, womit er nicht erheblich hinter bem Lohn von 1914 gurudbleiben wurde.

Run wenden die Herren Unternehmer ein, daß sie mit dem Dollar rechnen mussen. Bar drei Wochen sedoch, als der Dollar sest ebenso hoch stand wie heute, dachten sie teines wegs daran, die Arbeiter nach dem Dollarstande zu entstahnen. Damale beriefen sie sich auf die Teuerung und machten sich par fein Gewissen daraus, den Uebergewinn, der sich aus der Disterenz zwischen den Kleinhandelspreisen und den Großbandelspreisen ergab, einzusteden. Run, da die Rieinhandelspreise inzwischen sich der Steinerung der Großhandelspreise erheblich genähert haben, berusen sich die Unternehmer auf den provisorischen Stillstand bes Dollars

Eine derartige Argumentierung ist unzuläffig und für die Ar-beiter unerträglich. Entweder die Unternehmer bezahlen die Arbeiter so, wie sie seichst bezahlt werden, d. h. nach dem Dollar-flande, oder man berücksichtigt bei der Festsehung der Löhne die Steigerung der Kleinhandelspresse. Rur das eine oder das andere ist möglich. Es geht aber auf teinen Fall an, daß die Unternehmer sich balb die Steigerung des Dollars zunuse machen, die Arbeiter aber auf die Kleinhandelspreile verweisen, und dann wieder auf den Dollarftand vermeifen und die Rleinhantelspreise nicht berücksichtigt

Weigen molien. Es ist außerdem zu bemerken, daß bei der letten Lohnsestlehung in der Berliner Metallindustrie die Preissteigerung de i weitem nicht berücklichtigt worden ist und daß damals schon die Metallarbeiter mit ihren Löhnen ganz erheblich hinter der Teuerung zurückgeblieden sint. Mit dem Raubbau, den die Industriellen leit Jahr und Tag mit der Gesundheit ihrer Arbeiter treiben, muß endlich Schluß gemacht werden.

Bohnvereinbarung in der Schuhinduftrie.

Mm 12. Februar fanden in Frantfurt a. D. Die Lobnverhand. Tungen amifchen ben Rontrabenten bes Reichstarifvertrages fur die ichaft beichloffene gemeiniame Afrien ber Arbeitgeber und ber Ar-

Beit bom 16. bis 28. Februar 1923 iftr Betriebsarbeiter 6000 Brog., für Deimarbeiter 7580 Brog. Die feste Stundengulage ift auf 380 D. erhobt für einen mannlichen Arbeiter über 21 Jahre in Detellaffe 1, im fibrigen gestaffelt nach Altere. Geichlechie und Detellaffen nach ben Bestimmungen bes Reichstarifes bom 11. Mars 1922.

Der Mindeftstundenlohn in Ortellaffe 1 für einen mannlichen Arbeiter über 21 Jahre beträgt somit ab 16. Februar im Zeitlohn 1812 D., im Alford 1484 D.

Unfere werten Inferenten

machen wir darauf aufmerklam, daß die Jeweiligen Anzeigenpreise regelmäßig am Kopf des Vorwärts angezeigt find / Besondere Benachrichtigung bei Preisänderungen erfolgt n i ch t

VORWÄRTS-VERLAG G.m.b.H.

Differengen in ber Stud- und Bipsbranche.

Eine ftart befuchte Mitglieberverfammlung ber Fachgruppe Stud. und Gipsbau, welche am Montag ftattfand, nahm ben Jahresbericht entgegen. Hierauf fand bie Reuwahl ber Gruppen-Jahresbericht entgegen. Hierauf fand die Neuwahl der Gruppenleitung statt, deren Ergebnis in der Hauptsache die Wiederwahl der
alten Gruppenseltung zeitigte. Großen Unwillen und starke Erditerung rief die Bekannigade der von den Arbeitgebern zugestellten Ab an der ung svorschläge zum Tarisvertrage bervor.
Diese stellen, zumal bei den heutigen wirtschaftlichen Berhältnissen,
ganz dedeutende sin anzielle Verschaftlichen Berhältnissen,
ganz dedeutende sin anzielle Verschaftlichen Berhältnissen,
den Diskussion brachte zum Ausdruck, daß die Mitglieder unter
keinen Umständen sich derartige Berschlechterungen gesallen lassen
werden Die Gegenvorschläge seitens der Gruppenleitung
wurden mit einigen Ergänzungen angenommen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der es beißt:
Die Versammlung erblickt in den Vorschlägen der Arbeitgeber,
welche in ihrer Gesantspeit nicht nur Verschlechterungen der einzelnen
Tarisposition, sondern auch in der Entschnung ganz bedeutsame

Tarifpolition, fondern auch in der Entichnung gang bedeutsame Berichlechterungen aufmeisen, eine Provokation seitens der Arbeit-geber. Die Kollegen verpflichten fich, mit allen ihnen zur Berfügung stebenben Machtmitteln bem Berlangen ber Arbeitgeber entgegen-gutreten und bafür zu forgen, bag bie Bestrebungen ber Arbeitgeber, bie traurigen Lebensbedingungen noch mehr zu verschliechtern, in ben meiteften Rreifen ber Bauarbeiterichaft befannt merben.

"Ruhrhilfe ber Berliner Arbeitgeber".

Bu ber in ber legten Conntagenummer bes ,Bormarts" (Rr. 70) beröffentlichten Buidrift erhalten wir bom Berband Berliner

Metallindustrieller folgende pretgesetzliche Berichtigung:
"Es ist ungutreffend, daß der Berdand Berliner Metall-industrieller seinen Mitgliedern zur Pficht gemocht bat, die von der Arbeitnehmerichaft selbst eingeleitete Sommlung für die Opfer des völlerrechtswidrigen Eindrucks ins Rubrgediet zu verdicten. 3m Gegenteil bat ber Berband Berliner Metallindufirieller fogar ausbilidlich feinen Mitgliedern anbeim geftellt, bie Arbeit-nehmer bagu gufquforbern, Spenden für bie "Anbrhille" abzugeben ober fich gu diefem Brede Abglige bom Lobn refpetitbe Gehalt

bornehmen gu laffen und biefe Spenden an die "Ruhrhilfe" ober an bas "Demiche Bolleopfer" abzuführen. Es ift ferner unrichtig, bag der Berband Berliner Metallindustrieller irgendwelche Bemühungen unternommen hat, um bie Mittel, die fur die Linderung ber durch den Ginfall ins Rubrgebiet beruriachten Rot guiammen fommen, auch nur im geringften au fcmalern, im Gegenteil bat ber Berband Berliner Metallinduftrieller beichloffen, bab die ibm angefchloffenen Arbeitgeber für je ben beidaftigten Arbeitnehmer einen Berrag von 2500 Mart für diefen Bwed gablen. Er bat biefen Beidlug gefagt, nachdem bie bon ber Zentralarbeitsgemein-

Schubinduffrie flatt. Der progentuale Lohnguichlag beträgt fur bie | beitnehmer burd bie betannten Beidliffe ber Gemerticafts. tommiffion Berlin und des Mid. Bundes, Driefartell Berlin, unterbunden worden war, um unter biefem getrennten Borgegen ber Gewerlichaften nicht bie gute Cache leiden ju lafien."

Daraus gebt berber, bag, wo in Gingelfällen berartige Cammlungeberbote erfolgt find, die durch ben Berband Berliner Metall. induftrieller bertrerenen Arbeitgeber dabei unbeteiligt find ober aber gegen die Unweifung ihres Berbandes handelten.

Achtung, Gewertichaftefunttionare!

Bu ber Fanttionarberiammlung am Freitag abend 6 Uhr im Rriegervereinshaus, Chauffeeftr. 94, find mir genotigt, Ane weife auszugeben, weil ber Caal nur 2000 bis hochftens 2500 Berfonen Dieje Answeise find an die Orteber maltungen nad bem Starfeberhaltnis ber Organisationen berteilt. Bir ermarten, baß die Ausweise nun aber auch ausgenutt werben. Reben biefem Ausweis find auch Funttion artarte und Mitglied & buch reip. Rarte borgulegen.

Gewertidaftetommiffion Berlins und Umgegend.

Man. freier Angeftelltenbund Dristartell Gros Cerlin.

Warnung vor Jujug nach Danzig. Der Allgemeine Gewerlicaftsbund der freien Stadt Danzig erfucht um Fernhaltung des Juguges von Sandwerfern aller Art. Geit einiger Zeit fuchen die Firmen Schichau, Klawitter, Baggonfabrit uiw Arbeitsfratte, wor allen Dingen Dandwerfer fur den Schiffbau, in allen Stadten Deutschlands. Sie bedienen fich jum Teil des Danziger Arbeitsamis, bas bann Arbeitoftafte bon ben beutiden Arbeiteamtern Die borthin gelodien Arbeiter erleben große Enttauidung, weil die fürchterliche Teuerung in Dangig nur ein elendes Leben ermöglicht. Alles ift faft zweimal fo teuer als in Deutschland. Die Unternehmer wollen mit hilfe auswärtiger Arbeiter bie Löhne niebrig balten.

THE PERSON AND THE PE Achtung, Tieischert Am Donnerstag abend 7 Uhr sindet dei Boeter, Weberstraße IV (lieiner Soal), eine Berstimmlung aller im Kentralvetband der Fieischer organisierten Gewossen der Boede, finte. Die Lagessednung it eine iehr wichtige. Es werden dober alle Gewossen erfucht, bestimmt zu ersgetenen. Als Answeis gilt das Mitgliedsbuch der Partei und des Berbandes.

Berband ber Buchbinder und Capierverarbeiter. Heute nachm, b Uhr finder n Lehrervereinobaus. Alegonderfte. il (Alegonderplan), eine Mitgliedervermmlung flatt. Lagenordnung: 1. Die nationassonale Bewegung. Referent r. Ernst Schward. 2. Distustion. 3. Berschiedenes. Es ist undedingt Pflicht leer Rolleginnen und Rollegung, in diese Bersammlung au exstderin. — Etniparton. Kartonnagen. und Bellpappbranche. Dannerstag nachmittag 5 librudet im fleinen Gaale von Boeters Felicien. Bederfte. 17. eine Bartodungskannerskandlungen. Wer Beiteld nur den neuen Lohnershandlungen. Wer Beiteld nurg verfreien sein. Larife zum Preise von 5 M. werden am aaletingang versauft.

Sentralverband der Angestellten. Ligaretten. Mitgliederversamm-lung Donnersiog abend 71½. Uhr "Neue Philharmonie", Aspeniser Sir. 186—67. — Die Funktionäre nehmen an der von der Gewerlschaftstommission und dem Alfa-Kartell einderusenen Berlammlung am Freisag abend 6 Uhr im Kriegervereinshaus, Chanssecklung 184, tell. Ref. Genosse Cho Fimmen. Ausker-dam. Die Mitglieder der Ortsverwaltung mussen die Sigung der Ortsverwal-tung im Berdandsdursan beluchen.

Deutscher Meiallarbeiter-Berband, Achtung, Mitglieder ber Ortsperwaltungl Wegen ber am Freiteg flatisindenden Junktionärnersonwillung im Kriegervereinsdaus fällt die Sigung der mittleren Ortsperwaltung aus. Zu der Kunktionärversammlung im Kriegervereinsdaus daben sämtliche Aligslieder der erweiterten Berwaltung, der Genkeldersammlung und Beztelderstammlung und Beztelderstamschipende Jutritt. Die besonderen Auswelse, welche zum Einreitt Verachtigen, find bei dem Kollegen A. Bedreud am Societngang erhölltlich. Die Ortsperwaltung.

erlich für den redakt. Teil: Bieter Chiff, Berliu; für Angeigen: e. Berlin. Berlog: Kormärio Berlog G. m. d. H. Derlin. Drad: Onedbruderei u. Berlogsenhalt Kauf Ginger u. Co.. Herlin. Lindenfir. 3. Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsbeilage "heimweit".

Hantausimlag, offene Züke (Arampiadern

and beroltete Bunben, beilt die milde und mobituende Sanitätsrat Dr. Strahls Haussalbe Elefanten-Apothele, Berlin &B., Leipziger Str. 74 (Tonboffplat.)



eutscher Metaltarbeiterverband

Robert Stoldt

Februar geftorben ift. Chre feinem Anbenten! Rene Befrilieung erwartet 19:17 Die Ortavermaltung

Allgemeine Ortskrankenkasse IBT den Verwaltungsbezirk XI Berlin

Schöneberg - Friedenau. eptftelle : Schineberg, Grunewalbftr,30 Mahngebührentarif.

Das Berfichtennasamt der Stadt Berlin hat nachliehende Mahigeskhren genehmigt, at für den Betrag die zu 1000 M 100 M b) für einen Betrag von mehr als 1000 die 10000 M . 200 c) für lede weiteren angelangenen 1000 M. mehr.

Diefe Mahngebilhren werben vom 15. Fe bruar 1922 an erhoben.

Berlin-Schöneberg, 14. Februar 1202. Der Vorstand. A. Schuldt, Io fhender. G. Lorens, stellnertr, Christiahrer.

Platin, Goldu. Silber - Bruch Raute zu höchsten Tanespreisen

"Sohow" Juwelen-Ges. m.b.H. JerusalemerSt.19-20

Rich. Bodenburg im 68 Lebenujuh: Die fresered. Bieferidie Beerdig.: Den nerstag, nachm 4 Uhr, von d hall des Georgenfried hotes, Welhanfer Adlieftrage.

Zingenielle . his 25 800 Kaninfe in . . . 3 508

Doppelriegel Pa. harte Ware, in finnend billigen Breifen. broher Schlager in Tollettefelten. a Geitelt, a 2002.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Forwaltungsstelle Berlin N 54, Linienstraße 83/85. Gefchäftszeit vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr. Telephon: Amt Rorden 830 bis 836 und 6592 bis 6595.

Matung! Goldiffilliede Matung!

Berjammlung wo aller Rolleginnen und Rollegen bed Linden und Spittel-martitongerns.

Tages arbnung: 1. Bericht ber Ber-banblungstommiffton. Z. Distuffion. Mus Befchattigten werben erfucht, be-fimmt zu ericheinen.

Ininfe la ... 3500 fia anielis ... 5500 fia anielis Die Ortsvermaltung.

669 Juweien-Einkaufsstelle 669 M.Skigin, Brückenstr. 13 Waschseifen In Goffelle, ag 200m.

Selfen miber, Gobe

Sabngebisse, pro Zahn

Selfen miber, Große

Büttner, Große

Reanthurier Gie, 180.

Britlanten Auslandskurse

Britlanten Auslandskurse

Britlanten Auslandskurse

Surgetit, 13, lierandspi.

Selfen wieser

Sennelte Schlesser

Setfen wieser

Sansbatt- Zeiletten

Setfen werteb

Tiedften pe 20

Citetiner Taynjof.



Allen voran beim Einkaut von

Brillanten, Platin Gold- u. Silber-Bruch

Uhren, Zahngebissen, Kotten, Münzen, Bestecken die renommierte Firma

Juwelier H. Wiese

Artilleriestraße 30 5 Min vom Bht Friedrichstraß. Tel Norden 1030-1437-5:90-1115

u. Passauer Str. 12 (Edie Augsburger Strafic) 5 Minuten v. Wittenbergpl. Zoo Steinpl. 11803

Tel.-Adr. Pintinwiese

Uchtung!

Kriegsanielhe wird zum Kurse v. 1100/o nur geg. Legitimat. in Zahlung genommen.

0990

Gepreste Plüschmäntel, graubraun, auf la Futter . . Astrachanmantel auf Clothfutter . . 96 000 Covercoatmantel, moderne Formen 65 000 78 000 93 000 Reinwollene Strickjacken . . 0 . 30 000 39 000 42 000 Reinwollene Böcke, blau, mod. gestr. 52 000 55 000 62 000 Herren-u. Damen-Gummimäntel, best. Qual. 155 000 175 000 Mohair-Persianermäntel, gute Verarbeitung 282500

> Sealolüsch-, Velour-du-Hord- und Danegalmäntel, Kostüme und Kleider in reicher Auswahl noch sehr billig!!!

1. Geschäft: Berlin W 8. Mohrenstraße 37a

2. Geschäft: Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Str. 115

Beilage des Vorwärts

Monarchische Behörden der Repubik.

Uniere Sammlung amtlicher Schriftsude, in benen Reicheund Staatebeborben immer noch jum hohn auf die Republif sich mit den albernen Zusatzen. Saiferlich"
und , tonig tich prafentieren, ift in den letten Monaten und Bochen weiter bereichert worden. Angesichts der Papierteuerung begreifen wir den Bunsch, die aus der monarchischen Beit noch vorbandenen Bestände von Briefbogen, Stempelmatten uiw, moglicht aufzuhrauchen. Aber ban immer wieder noch einzelne dicht aufzubrauchen. Aber daß immer wieder noch einzelne Exemplare unsorrigiert hinausgehen, ist ein Slandal, der sich durch nichts mehr entschildigen läßt. Wan mute und nicht zu, daß wir alle Fälle, die uns besannt werden, hier anprangern. Aur eine Auswahl können wir dier geben.

Die Keichs post, die bei solchen Aufzählungen niemals sehlen will, empssehlt sich zuweilen noch als untorrigiert "taierlich"

auf den vorgedructen Karten zur Kellomierung nicht gelieferter Beitungen. Das geschah z. B. auf dem Bostamt Berlin SO 86 noch Mitte Januar, auf dem Postamt Berlin S by noch Ende Januar. Im Januar sab ein Freund unferes Blattes eine Emplangsbeicheinigung des Follamtes I in Berlin (Köthener Strafe), die im Dezember ausgestellt war und noch zwei Stempel "Roniglides Bollamt" trug. Auch bei ber Eifenbahnber-waltung tonnen die alten Stempel aus ber toniglichen Beit noch nicht überall abgeichafft fein, fonft mare es nicht möglich, bag aut bem Daupibabuhof Erefeld ein folder Stempel noch bor furgem geführt wurde. Das ebemals "Königlich" Breußische Lande bilei ich amt nannte sich so noch Ende Januar auf einem Briefumfalag, der zur Bost gegeben wurde, ohne daß voiher das "Königlich" durchtrichen worden ware. Die staatliche Saline Schonebed a. d. Elde beist noch "föniglich" auf Salpvadungen, die offenbar erst 1923 gefüllt wurden, weil sie sonst wohl nicht zu dem zeinlichten horrendem Breis verlauft worden waren. Richt einmal die ichmalen Berichlußftreisen mit dem Aufbruck Kalzent Schonebed" die ftreifen mit dem Aufdrud "Königliches Salzamt Schönebed", die um die Padungen gellebt wurden, find erneuert oder wenigstens torrigiert worden. Sogar eine "Königliche Gerichtsfasie" des "Königlich Preußischen Amtagerichts" in Charlotten-burg tonnte man noch Ende Januar bewundern. Bon einem Brief lachte sie dem Empfänger ins Gesicht, ungeachtet unserer republisanischen Staatsversassung, deren Ansehen gerade die Gerichts geführen iollen

Coweit folde Dinge nicht auf die Abficht einer breiften Ber-Bolden beimen junge nicht auf die beine beine beidembrige Radläftigleit vor. Sie lonnten fich nicht immer wie der holen, wenn die schulbigen Personen wir tiam jur Verantwortung gezogen würden. Soll man dem Enwänger eines sollchen Schriftstudes empfehlen, an die betreffende Verwaltung eine Beidwerbe zu richten? Da wären wir wirklich neugierig auf den

Befchaft mit der Geldentwertung. Um die neue Gewerbesteuerordnung.

Befanntlich will die Stadt Berlin vom 1. April ob mit dem serialitäten Sustem der Justädige zur staatsichen Gewerdesteuer brechen; sie hat eine eigene Steuerordmung schon vor Jahresfrist ausgearbeitet, die die Lasten dieser Steuer sozial gerechter verteilen sollte. Durch die Gesdentwertung des letzten Haldigeres sind aber die Stassen die Gesdentwertung des letzten Haldigeres sind aber die Stassen die Gesdentwertung som die überholt, daß die soziale Tendenz nicht zur Auswirtung kommen würde. Es nuß also scheuerigt eine Berständigung über die Anpassung der Steuerstasse die Anpassung der Steuerstasse die Anpassung der Steuernicht nach den tatsächlich gestenden überholten Sähen erhoben werden soll. Diese Zwangslagen wollen nun die bit gert ich en Fraktionen zu einer weitzehenden Ermäßigung der gesanten Steuer ausnuhen, wöhrend auf der anderen Seite die Steuerwerwaltung eher einer Erhöhung zustrebt. Für die Sozial-dem of ratie sann es sich nur derum handeln, die Sähe der Steuer möglichst genau den tatsächlich eingetretenen Ertragsversänderungen anzupassen. Hierbei ist namentlich darauf Bedacht zu nehmen, dah die kleinen Betriebe mit einem kaum zum gedennsunterhalt ausreichenden Ertrage möglichst geschont werden. Die hierfür in Betracht kommende niedrigte Steuerstufe soll, entgegen dem Maglitratsvorschlage, von 25 000 auf 75 000 M. Jahresertrag erhöht werden. Im übrigen soll den Berechnungen die Erwährigung zugermbe gesegt werden, dah sich der Ertrag in Bahreserting erhöht werden. In der verkannste im Verkannschlich der Ertrag in Bahreserting im Lasten. schemotischen Sustem der Zuschäge zur staatlichen Gewerbesteuer wägung zugeimde gesent werden, dah sich der Ertrag in Papier-mark im 2. Duartal 1922 eiwa verdoppest, im britten versümssicht und im vierten verzwanzigsacht hat. Entsprechend würde also der durchschnitsiche Gesomiertrag des Borjahres vier- die fünsmal so hach als dei der Beradschiedung der Steuerordnung angenommen

werben. Es ist zu hossen, daß auf einer solchen Grundlage eine Berständigung zwischen den Fraktionen zu erzielen sein wird, da andernsalls die Steuerordnung mit den zurzeit geltenden zu hohen Sähen bestehen bleiben milhte. Zedensalls wird die Sozialdemokratische bleiben milhte. Zedensalls wird die Sozialdemokratischen bleiben die stadtverordnetenversammtung wolle beschließen, den Madzu ausnuht, den Gewerbebetrieben mit großen Erträgen neue steuerliche Erleichterungen zu verschaften. Berade sie die kabinerordnetenversammtung wolle beschließen, den Madzu ausnuht, den Gewerbebetrieben mit großen Erträgen gistrat zu ersuchen, an die Hilbs die Monatsgehälter wird und kann die Silfs- und Larisangestellten wöch entsche Erleichterungen zu verschaften. Berade sie eine eine verschen den Bradtischen der Stadtverordnetenversammtung wolle beschließen, den Madzu ausnuht, den Gewerbebetrieben mit großen Erträgen gistrat zu ersuchen, an die Hilbs die Monatsgehälter. Durch die Abschlieben der Stadtverordnetenversammtung wolle beschlieben. Die Gtadtverordnetenversammtung wolle beschlieben, den Madzu ersuchen der Stadtverordnetenversammtung wolle beschlieben mit geschlichen. Die Gtadtverordnetenversammtung wolle beschlichen mit stadt ersuchen der Stadtverordnetenversammtung wolle beschlichen mit stadt ersuchen der Stadtverordnetenversammtung wolle beschlichen der Gtadtverordnetenversammtung wolle beschlichen der Gtadtverordnetenvers Ertrage bes Borjahres eingeschäft und von bem ent-Ertrage des Borjahres eingeschäft und von dem entmerieten Geide und dem erhöhten Ertrage des laufenden Kahres bezahlt wird. Selbst eine Besteuerung von 25 Prozent
des Ertrages würde also schon nach dem heutigen Stande der Mark
und des Warenumsahes nach nicht 2 Prozent vom diesjährigen
lleberschuft ausmachen. Da die Gewerbebetriebe außerdem das
Privileg haben, ihre Einkommensteuer in entwertetem Gelde
au zahlen, so stehen sie sich roh allem Geschreitsteuerlich insgesamt
nach wesentlich besser die große Wasse der Lohn- und Ges haltsempfänger, denen ihre Steuern jeweils in vollmertigem Gelde abaezogen werden. mertigem Belbe abgezogen merben.

Ein Freispruch.

Der Arbeiter hatte nicht den "nötigen Bildungsgrad".

Bor ber 3. Straffammer bes Landgerichts II hatte fich ber Raufmann Chriftian Sieft unter der Untlage ber Beleidigung bes Reichsprafibenten Ebert zu verantworten. Der Borfall, auf Grund bessen der als Zeuge anwesende Ardeiter Kahlert die Unzeige erstatte hatte, war solgender: Sieß war am 7. Navember 1921 mit einem Bekannten, dem früheren Kapitänleutnant Marthy, der Kommandant des U-Bootes Z gewesen war, bei einem Frühschoppen gewesen. Der Angeklagte besand sich, als beide das Lotal verließen in dervert geningterter Angentage des Angellagtes des A verließen, in derart animierter Stimmung, daß er bei einem Zeitungsverläufer, der ein reaktionäres Blatt feilhielt, halt machte, und mit lauter Stimme die sich Ansammeinben aufforderte, dieses Blatt zu kaufen. Um diese freundliche Ermahnung zu bekräftigen, ließ er dann, wie der Staatsanwalt aussührte, den Inhalt eines Beitartikels der Zeitung sos. Im weiteren Berlauf der Auseinandersehungen soll der Zeitung los. Im weiteren Berlauf der Auseinanderschungen soll er dann, nach der Angobe des Zeugen Kahtert, gerusen haben: "Rieder mit der Schieberrepublit! Der größte Schieder, ber Reichspräsibent Ebert, sitt oben!" Hierdei soll er auf das damals aftwelle Thema der Reuwahl des Reichspräsibenten eingegangen sein. Das Gericht fam nach aussührlicher Bernehmung des Zeugen Marthn, der die intriminierten Aeußerungen "nicht gedört" haben will, zur Freisprech ung des Angeslagten, da es sich nicht zu der Auffastung beseinen konnte, daß der Zeuge Kahlert, der über die monarchistische Gesinnung des Angeslagten empört war, "den Bildung sograd" besähe, der nötig sei, um den Inhalt eines Gesprächs gen au wiedergeden zu können.
Wenn es auf die Kählateit ankommt, den Inhalt eines Gesprächs

Wenn es auf die Fahlgteit antommt, den Inhalt eines Gefprachs "genau" wiebergugeben, fo wird es feinen Beugen geben, ber es mit dem Telegraphon ober ahnlichen Apparaten aufnehmen tonnte, und es befohe bann niemand ben "nötigen Bildungsgrad", um überhaupt folde Aussagen por Gericht machen zu konnen. Es barf natürlich niemand magen, ben guten Glauben der Richter, völlig objettio gehandelt zu haben, zu bezweifeln. Allein, die "Auffaffung" eines Gerichts, bas einen Arbeiter für to minderwertig halt, daß er nicht ben Kern eines einfachen politischen Gesprächs erfaffen tonnte, er-icheint boch recht mertwürdig, besonders im hinblid auf die Latsache, daß dieser Arbeiter für das Ansehen der Einrichtungen der Republik energisch eintrat. Richter, die solche "Auffossungen" haben, dürfen fich nicht wundern, wenn bei bem einsachen Manne aus dem Bolle bas Bertrouen gur Gerichtsbarteit ins Grengenlofe - finft.

Bor neuen Rohlenpreiserhöhungen.

Die am 15. Februar in Kraft tretende bundertprozentige Er-höhung der Giterfarife wird fich borausfichtlich noch in diefer Boche in einer abermaligen Berteuerung ber Saus-brandfohle auswirfen. Für die Koniumenten bedeutet diefe abermalige Berteuerung ber Sausbrandlohle nach der erft bor abermalige Berteuerung ber handtrandlogie nach ber ein bot einigen Tagen erfolgten lesten Breiserböhung eine neue ich were Belastung. In ihrem Juteresse ist es bringend angebracht, das bon ben auftändigen Bedörden das Infrastreten der au erwartenden neuen Preise noch eine gange Reibe von Tagen fiber ben Beginn der abermaligen Frachtvertenerung bin ausgeich oben wird, damit die zu alten Breisen eingesaufen Kohlen erst einmal aus den Zagern berschinden und nicht mit in die Preiserhöhung einbezogen werden tonnen. Auf jeden Rall darf von den auftandigen Stellen fein Mittel unberfucht gelaffen werden, um in diefer ichweren Beit die Robienberbraucher bor Uebervorteilung zu bemabren.

zu zahlen. Durch die ständige Geldentwertung in Berbindung mit dem täglichen Steigen der Preise aller Lebensmittel und Bedorfsartitel tommt diefe Rategorie von Angeftellten in eine unhaltbare Situation, die bringend ber Abhilfe

Much Martoffelwucher?

Die Preisprufungsftelle hat fich in Anbetracht ber lataftrophalen Preisentwidlung auf dem Rartoffelmartt an bas guftandige Minifterium gewandt, damit Dagnahmen getroffen wurden, Die bas weitere Anfteigen ber Kartoffelpreife verhinden follen. Rachdem es ber Preidpiffungsfielle trot wiederholter Einwirfungen nicht gelungen ift, die Rotterung von Angemessenbeitspreisen beim Erzeuger zu erreichen, mullen jeht andere Bege gefunden werden, die es bethindern, das dieses wichtige Rabrungsmittel, beffen Bebentung burch bie teuren Brotpreife fur bie Be-völlerung noch gestiegen ift, eine weitere unbegrundete Preie-fteigerung erfahrt.

Gin fchweres Antomobilunglad.

Un ber Gde Albion- und Spibftrage in Cooneberg fubr ein Rraftwagen bes Autohaufes fromm in ben Chauffeegraben. Das fich, bie famtlich ich wer verlest wurden. Der eigentliche Rubrer bes Kraftwagens Frang Dam aus der Spehnerfir. 27 bat ichwere innere Berlegungen und eine Bruftquetichung babongetragen. Der Monteur Otto Bofinit aus der Grohabrichenfrage 24 erlitt ichmere Ropf. und Beinverlegungen. Beibe murben nach dem Aorbert-Arantenhaufe in Schöneberg gebracht. Der britte Infaffe, dessen Bersonalien bisder noch nicht ermittelt werden tonnten, sand in einer Klinit in Schöneberg Aufnahme Rach den angestellten Ermittlungen foll Dom bem Postnit die Führung bed Bagens anbertraut haben.

Erfroren aufgefunden. In ben Obftplantagen bes Areifes Teltow in Beblendorf wurde die Leide bes 54 Jahre alten Architelten Emil ER aller aus Bonigen am Rhein aufgefunden. Rad argilichen Befundungen ift Dt. erfroren. Er icheint fich in ben Obitplantagen berirrt gu haben.

Der Dieb im Hause, Das llebersallsommando Schöneberg wurde nach dem Sause Kolonnen straße 41 gerusen, wo sich verdächtige Gestalten auf dem Dache gezeigt hatten Als die Beamten eintrafen, fanden sie auf bem Dache den in demselben Paule wohnenden löjährigen Schlosserlichtling Franz S. und seinen Freund, den löjährigen Bureauburichen Sond B., damit beichäftigt, die Dach rin nen ab zu montteren. Die beiden hoffnungsvollen Bilrichden wurden der Rriminalpoligei gugeführt.

Der Butterlaben als Nachflotal. Bor furgem murbe nachts im Reller bes Saufes Frobenfir, 25, two fich bas Buttergeschäft von Lange befindet, ein Rachtlotal ausgehoben. Der Beranfialter war ber Naufmann Gegner aus ber Besselft. 22. In bem Lofal wurden bon zwei weiblichen Bersonen Radttange aufgeführt. 18 Bersonen mußten ben Weg zur Bache bes 82. Polizeirebiers antreien; zwei bon ihnen wurden bein Boligeiprafidium fibergeben, ba fie fich nicht legitimieren tonnten.

Die Bäderherberge in der Krausstraße, Ju den vor turzem berichteten Szenen aus der Herberge der Berliner Bäder-Junungen teilt die Bäder-Jwangsinnung in Berlin mit, daß die noch dessiedende Schantwirtschaft und das liedernochtungslofal des Gastwirts Reichel einstmals die alte Bäderherberge war. Seit Berliegung und Berlchmelzung des Arbeitsnachweises der Innung mit dem städtischen Hacharbeitsnachweis in der Friedrichstraße Ansang 1919 hat diese Wirtischaft teinersei Jusammendang mehr mit reisenden oder arbeitslosen Gesellen. Sie ist und war stets ein Privatunternehmen des Rächters. unternehmen bes Bachters.

Die reizende Schilberung des Sternberger Landes, von Frank-furt-Lagom, Kroffen, des Weinlandes der Mart ulm, wird Odfar Bose am Mittwoch, den 14. Kebruar abends 84, Ubr, im Saale des Kunfigewerbe-museums, Bring-Aibrecht-Straße 7/8, unter Berführung von 120 Kicht-bildern in watürlichen Farden aus jeinem Jyflus "Die malerische Mark Brandenburg" vortragen.

(Radbrud verboten. Der Malif-Berlag, Berlin.)

Drei Soldafen.

Don John dos Paffos.

Mas bem amerifanifchen Manuffript überfest von Julian Gumperg.

Wie Chrisfield mit geschloffenen Augen dalag, eng n Andrews' schlasenden Körper gepreßt, konnte gegen Undrems' er das Gesicht des Mannes deutsich sehen, die Augenbrauen, die über der Rase sich schlossen und das Kinn, das von dem schweren Bart sast schwarz war. Schließlich ließ die Spannung in seinem Bewußtsein nach. Einen Augenblid dachte er an Frauen, an ein blondhaariges Madden, bas er vom Bug aus gefeben hatte, und ploglich erdrudte ihn Schlaf, und alles wurde weich und warm und schwarz, und nur die eine Empfindung blieb: die Ralte auf der einen und die Warme des Rorpers auf ber anberen Geite.

Mitten in der Nacht wachte er auf und troch aus dem Belt. Andrews folgte ihm. Ihre Jahne ichlugen ein wenig aneinander, und fie behnten ihre fteifen Beine. Es mar talt, boch ber Rebel mar gemichen. Die Sterne ichienen hell. Sie gingen ein flein wenig in das Geld binaus, von der Gruppe ber Belte fort.

Ein schwaches, raschelndes und atmendes Geräusch wie pon zusammengepferchten Tieren tam von bem ichlafenben Regiment. Irgendwo plätscherte ein Bach. Sie horchten auf, aber sie konnten keine Schüsse hören. Sie standen Seite an Seite und saben in die Unendlichkeit der Sterne hinauf. Ein scharses, sischendes Geräusch entstand im Grase, als Chrisfield fein Baffer ließ.

"Da ist der Orion," sagte Andrews. "Bo?"

"Dieser haufen Sterne bort heifit Orion. Siehst du fie? Soll so aussehen, wie ein Mann mit einem Bogen. Doch ich

Sinfer ben buntlen Sugeln erbob fich ein Glüben und fant bann wieber hinab, wie in einer Schmiebe.

"Die Front muß in der Richtung fein," fagte Andrews

febe ibn immer wie einen Rert, ber über ben Simmel ichreitet."
"Biele Sterne beute, nich? Donnerweiter, mas ift bas?"

"Ich bente, wir werben bas morgen wiffen."

"Ja, morgen nacht werden wir wohl mehr barüber wiffen," meinte Andrews.

Einen Mugenblid ftanben fie ichweigend und lauschten auf

das Murmein des Baches.

"Gott, wie still ist es hier. Das tann doch nicht die Front fein. Riech 'mal."

,Was ift denn?" "Riecht wie ein Apfelbaum, ber in Blute fteht irgendwo." "Lag uns wieder reingehen, ebe unfere Deden talt

Undrems ftarrte noch immer hinauf nach der Sterngruppe, noch am Urm. Gie frochen wieber in bas Belt gurud, rollten fich zusammen ein und fielen sofort wieder in fcweren Schlaf.

Someit er feben tounte, erblidte Chrisfield Tornifter und Ropfe, die mit bem Marfdrhnthmus auf und nieber gingen. Ein feiner, warmer Regen fiel und vermischte fich mit bem Schweiß, ber ihm vom Geficht bernieber rann. Die Rolonne marfchierte fcon eine lange Beit eine gerade Strafe binunter, bie pon vielem Berfehr perbraucht und aufgeriffen mar. Felber und Seden, auf benen gelbe Blumen in Blute ftanben, wichen einer Reibe Bappeln. Die bellen, naffen Baumftamme und fteifen Zweige, mit Grun beladen, reibten fich unaufhörlich aneinander, fo unaufhörlich, wie das Schreiten ber Suge und bas Anarren bes Bepads, bas ihm unaufhörlich in ben Ohren

Sag, gehen wir an die Front?" "Berbammt, wenn ich bas wüßte." Es gibt bier ja gar teine Front."

Die Gane tamen fury und fcmeratmend beraus.

Die Rolonne ichmentte auf Die andere Seite ber Strafe, um einem Zug Lafttraftwagen auszuweichen. Chrisfield fühlte, wie der Schmut über ihn bluweg ipriste, als Wagen nach Wagen an ihm vorbeiratterte. Mit dem naffen Rücken der einen Hand versuchte er den Schmutz aus seinem Gesicht zu mifchen, boch feine vom Regen ermeichte Saut tonnte bas nicht ertragen. Er ftleg einen Fluch aus. Sein Bewehr brudte ichmer mie ein eiferner Tragbalten.

Sie tamen in eine Stadt; burch offene Turen formten fie behagliche Küchen mit glanzenden Rupferkeffeln und mit sauberen Steinboden seben, vor ben Saufern waren fleine Garten, voll von Krotuffen und Spazinthen. Sie marfchierten ber Gergeant.

über den Blat, der mit kleinen gelben, runden Pflastersteinen bedeckt war. Die Kirche hatte einen Spizhogen in der Tür, den Cases waren die Ramen sarbig ausgemalt. Männer und Frauen schauten aus Türen und Fenstern. Die Kolonne verlangsamte sichtlich den Schritt, doch marschierte sie weiter. und als die Saufer feltener murden und am Bege weiter auseinander standen, schwand den Leuten die Hoffmung auf einen halt. Die Ohren waren taub geworden von dem unregel-mäßigen Trapp der Stiefel auf der Steinchaussee. Die Füße waren schwer wie Blei, die Schultern, schwielig geworden, murben mund vom unaufhörlichen Schweiß. Die Ropfe hingen binunter, Die Mugen befteten fich auf Die Saden bes Bormannes, die fich hoben, um wieder niederzusallen, endlos. Marschieren wurde für jeden zu einem persönlichen Kampf mit seinem Gepäck, das irgend etwas Lebendiges bekommen hatte, bosartig und übermächtig geworben schien.

Der Regen hörte auf, und ber himmel wurde ein wenig lichter, nahm bann eine etwas gelbliche Farbung an, als ob bie Bolten, welche bie Sonne verbargen, bunn geworben feien.

Die Kolonne hielt in der Nähe einer Gruppe von Aedern und Scheunen, die an der Landstraße entlang lagen. Die Leute strecken sich in allen Richtungen längs des Weges und bededien mit ber Schmugfarbe ihrer Uniformen bas helle Brun bes Grafes. Chrisfield lag in dem Feld neben ber Strafe und prefite fein helles Gesicht in den weißen Fruh-Engeflee. Das Blut pochte ibm in den Ohren. Geine Arme und Beine schienen auf bem Boben festgewurzelt zu fein, als ob er nie in ber Lage fein murbe, fle wieder zu bewegen. Er schloft die Augen. Langfam stieg ein Frosteln in feinen Körper auf. Er feite fich auf und lief ben Tornifter fallen. Irgendeiner gab ihm eine Zigarette, und er gog ein wenig fühlichen Rauch ein. Andrews lag neben ihm, den Kopf auf scinem Tornifter, rauchend, seine blauen Augen schauten feltsom aus bem flammenben Rot seines schmugbesprinten Gefichtes heraus. Chrisfield nahm die ihm angebotene Zigarette und fuchte in feiner Tafche nach einem Streichholg. Gine Bfeife pellte. Langfam erhoben fich die Manner vom Boden und marichierten in Linien auf. Die Kompagnien marichierten getrennt ab. Chrisfielb borte, wie ber Leutnant zum Gergeanten fagte: "Berbammte Geschichte bas. Warum haben fie uns nicht an die erfie Stelle geschicht?"

So fommen wir wohl gar nicht an die Front?" brummte (Fortiegung folgt)

Doppelte Pofigebuhren. Am 1. Darg werben bie neuen Boftgebubren in Rraft treten, die im allgemeinen eine Berdoppelung erfahren haben. Rur Balete und Fernpoftlarten find Diesmal ausgenommen worden. gur Briefe wird eine Bewichteftufe von 250 bis 500 Gramm eingeffirt. Die Strafgebiibr für ungureichend frantierte Briefienbungen wird auf bas 11/gfache bes Behibetrages berabgefest. Rad Erlebigung ber notwendigen Borarbeiten wird ber Zarif für Bafete wieber nach Entfernungsgonen geliaffelt werben. Auf Boftanweifungen fonnen in Bufunft bis 100000 Mart geschicht werben. Die Gebühr für Bahlfarten über hohe Beträge wird wesentlich herabgesest. Die Gesprächsgebühren für ben Ferniprecher werben berdoppelt, mabrend die Grundgebubren unverandert bleiben.

Gin Dobltatigfelistangert gum Beiten ber Ruhrfinder peranftaltet am Mitimoch, ben 14. Gebruar, nachmittags 21, Uhr, bas girtsamt Charlottenburg im Deutschen Dpernhause, Charlottenburg.

Aunitgemeinde Rentofin. Sonnabend, ben 17. Jedruar, 8 Uhr Lieberabend: Emmi Sedmann-Bettenborf (Staaisaber). Um Alavier: Clemens Schmalitich.— Sonniag, den 25. Jedruar, 21, Uhr, im Staat-lichen Schaufpielbans Gendarmenmartt "Der Diener zweier Gerren" von Goldoni". "Der Arzt wider Billen" von Molière. Karten zu allen Beranfaltungen im Bolfsbildungsamt Rathaus, Jimmer 257. Gartner, Biffmannftr. 14 und in ben befannten Bertaufoftellen.

Einäscherung des argentinischen Hauptflugplates. Der Haupt-ilugplat Argentiniens in Bahia Blanca ist einem Riesenbrande gum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt weit über 500 000 Peseins.

Vortrage, Vereine und Versammlungen.

Reichebund jübilder Frantselbaten, C. D. Dessentliche Bersammlung am Mitwoch, den 14. Februar, 8 Uhr, in Lindners Konzertdaus, Pankaw, Breite Große 34. Herr Tuerdoch spricht über: "Antisentismus und Franklund". Kieterverdand Deutschland. Gruppe Andreasplat. Donnerotag, den 15. Fedeuar, in der Königsdant, Große Franklunter Str. 117, Rietercatsvollversammlung des 5. Berwaltungsdezirts. Ausweis und Ritgliedsbuch legitimiert.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

5, Areis. Friedrichein. Donnerstog, den 18. Februar, 7 libe, findel eine Sinung des erweiterten Areisvorstandes mit den gemöhlten Delegierten des Bezirfstages in Schmidts Gefellschaftsbaus, Fruchifte. 38a, fast.

14. Areis. Aenfaln. Bildungsausschuß. Donnerstag, den 15. Februar, 8 Uhr, Sinung an befannter Ereile.

16. Arei. Adpenie. Donnerstag, den 15. d. M., 7 Uhr, in der Dorotheenschule. Stumme 1. Sinung des fesialistischen Eiternbeleite.

6. Areis, Arenzberg. Die Abteilungen werden aufgesonbett, je 2 Genossen ger Keitungskommission zu wöhlen. Dieselben find verpflichtet, an den Sinun-gen teilzunehmen, die jeden 2. Freitag im Nonat, abende 3 Uhr, in der Juristischen Sprechstunde, Lindenstr. 8, flattfinden. 2. Areis, Tiergarten. Freitag, den 16, d. R. Generalversammlung der freien Schulgemeinde in den Arminiushallen, Bremer Str. 73.

Beute, Miffwoch, ben 14. Jebruar:

Abt. (Stabtbegirfe 129 dis 144). 7 Uhr Saal 5 des Gewertschaftebanses, Engeloser 25, Absellungsversammlung. Abema: "Die freie Schule". Ref. Genoffe Emil Aniel. Abt. 71% Uhr dei Wichmann, Weißendurger Str. 1, Absellungsversamm-lung. Abemat "Das Reichsmielengsses und seine Aussichrungsdestim-

Genosse Emil Anief.
26. Abt. The Uhr bei Wichmann, Weihenburger Str. 1, Abieisungsversammlung. Themar "Das Reichsmietengesetzt und seine Ausführungsbestimmungen". Ref. Gen. Wher.
27. Abt. Der Jahladend aller Gruppen sindet gemeinsam in der Ausa Connendurger Str. W. 7 Uhr. hait.
43. Abt. An Stelle des erkrankten Genossen Dr. Kahle spricht in der Aula Hörfert. Che Reichenberger Straße, punktich 7 Uhr abends, Genosse Robert Ditmann, R. d. R., über "Auhrbesetzung und Gozialdemottazie".
47. Abt. Jur Erledigung der Kassengeschödits daben die Bezirfssihrer dereits um 1/47 Uhr in der heutigen Mitgliederversammlung zu erscheinen.
48. Abt. Lächtenzade. 7 Uhr Mitgliederversammlung im Zeichenfaal der Schule Roombrade.

Moonfrahe. Abt. Reutsun. 71/5 Uhr Bezirksversammlungen: Bezirk 20, 21, 39, 40 bei Röfter. Wissmannstrohe: Bezirke 37, 33, 41, 42 bei Mäuselser. Minchener Etrahe 25; Bezirke 48, 40, 30 Gemeindrschule Mahlawer Strahe. Abt. Brig. 77/2 Uhr Bezirksversammlungen in den defannten Zahlabend-lokalen. Uederell Bartröge.

Wit, All-Glienide. Die Ritglieberverfammlung finbet nicht Mittmed, fonbern Donnerviog flatt. Abt. Ergefart. 8 Uhr Lotal herrmunn, Scharfenberger Str. 21, Mit-

gliederversammlung. Betersbagen. 7% Uhr im Lobal von Kulfowsti, hennidendorfer Strate, Mit-gliederversammlung. Thema: "Die politische Lage". Ref. Abg. A. Richter, Berlin.

Die unübertraffenen

Schokoladen

große Answahl be-tannier Marten

Paul Grindel,

Scholol - Großhanbl. Bertin C. 23, Direksenstr. 47,

Gold Silber Platin

Brillanten

- höchsten -Tageskursen

Morgen, Donnerstag, den 15. Jebruar:

108, 26t. Ropenid. 7 Ubr Porotheenfchule, Simmer 1, Sigung ber faglaliftifden

Elfernbeirdte.
Elfernbeirdte.
Rönigsmußerhaufen. 7 Uhr im "Reven Schilgenhaus" bffentliche Berfamm lung der fegbeliftischen Arbeiteringend Rönigsmußerhaufen, Riederlahm und Bildau und des foglaldemotratischen Bahlvereins Königsmußerhaufen Ref. Pfarrer Bieler.

Cogialdemofratie und Polizei!

lleber biefes für alle republifanifden Bollgetbeamten wichtige Thema fpricht Canbiagsabgearbnete Genoffe Rabeib in

zwei öffentlichen Derfammlungen

om Donnersiag und Freitag, abends 7 Uhr, in ben Brunnenstein, Brunnen-itrohe Ib. Das Erscheinen aller benfenden Polizeideamien ift undedingt erfor-berlich; ebenfalls find Angehörige anderer Beamten- und Berufsgruppen be-sonders eingeladen.

Jugendveranstaltungen.

Der Deiseusschnis für Ingendofliege Rentöffin veranstaltet herte edend & und 8 Uhr in der Aufa der Boddin-Schule eine Kinovorstellung. Zur Borführung gelanat "Hanneles dimmelschet". Einteitiskarten zum Oreise von 60 M. für Jugendliche und 150 M. für Erwachsen find am Eingang zu daden. Am Countag findet vom Orthouseschuft Rentolln eine Besichtigung des Wirseums für Meercelunde ftatt. Arespunkt 3,10 Uhr von dem Ruseum, Georgenstraße 38.

heute, Mittwoch, den 14. Februar:

Aastenderg. Sugendheim Roefestrade, Schule, Distussionadend: "Jugend nd Bartei". — Friedrichsfelde. Jugendheim Berliner Str. 44, Bortrag: "Der rient". — Gesunddramara. Jugendheim Gemeindeschule Gothendurger Str. 2, ortrag: "Beileian und Gotlesbegriff". — Lichtenderg-Witte. Jugendheim offsitrosse Z. Bortrag: "Jwed und Ziele der Gewertschaften". — Kalentheier orstadt. Jugendheim Gemeindeschule Otdofter Zie. Bortrag: "Die blingerliche ungendbewegung". — Schöneberg III, Lindenhof. Jugendheim Schule in der iedlung, Bortrag: "Gogleldemotratie und Schule".

Better bis Donnerstag mittag. Beltweise etwas auflarent, jedoch überwiegend bewollt und beionders im Binnenlande vielfach leichte Schnee-fälle bei maßigem Froit und nachlaffenden bitlichen Binben.

Theater Lichtspicie niw.

Opernhaus Don Giovanni

Schauspielhaus Hidalla

Deutsch, Theat. 7. Abonnem-Vorst 7. Abonnem-Vorst 7. Libr Improvi-sationen im Juni Donnerst, 7301-7400 7. Abonn Vorstella 7. Libr: Improvi-

dienen im Juni Lessing - Th. Hammerspiele Liebelei / Die Lore

8: Der Kreis Do. 8: Der Kreis Gr. Schauspielh. (Karistraße) Die törschte

Donnerst. 7: Paust Frtg. 7½: Liebelel. Die Lore Sbd 7 U. z. 1. Male Bürger Schippel

Tagt 81/4 Uhr 8s lebe

das Leben!

Täglich 8 Uhr

Lissi

Pers unter 18 Jahren haben keinen Zutritt

Tägl. 8 Uhr:

Königgrätz. Str. 30: Aus d. Leben d. Inschien

Romödienhaus 8: Kameraden

Berliner Th. .15: Madame Trianon - Th. Pompadour berts, Bötel, Haskel

Denisch. Operahans are Kokosti Tiefland

Große Velksoper im Theat d Westens 7 Uhr: Lohengrin Intimes Theater Kleines Th. Die G'schamige Lustspielhaus

Unmoralischen 8. Der Musiergaffe Carola Toelle, Olga Limburg, Falken-Metropol-Theater stein, Kalser-Titz NewYork-Berlin Neues Operett.-Th. Tägt. 74, Uhr: Der neue Gilbert:



Norine o. der Zufall Das 3. Programm Der Neffe als Onkel

Renaissance-Theat. Theater des Ostens Schiller-Th Charl. 114 U.: Luge Mr. VII

8 U. Großstadfluff Thalia-Theater 7%, Ung: Ein Jahr ohne Liebe Th. a. Nollondorfpl. Helrate Deine Fran

7%, Uhr: Köalgin der Straße Ph. 2%; Feite ass Gingade Casino-Theater Thenlers d. Sanchundand.-58; & Shr: Ber sene Schinger 71/4 Uhr: Katte Zum blauen Rakadu

> Urania Steinachs Forschungen

Reichshallen-Th. STETTIMER Säng. Bönhoff-Brett'i Ant. 7'/all.

Circus Busch

Manege-Sensation Fremdenlegionär Circ.-Sensationen Vorvid ab 10 U

Charlettale

Tity: Die törichte

Jungfrau

Do. Tity: Die tör
richte Jungfrau

Sonniad. d. 18. Febr.
2 Uhr: Maschinenstürmer

Per 7 U. z. 1. Maie
Der Färst von
Pappenheim
Sonniab b Mont. III.
Sonniab b Mont. III.

Der Fürst von
Pappenheim
Sonniab b Mont. III.

Juntervalien 4 Bronnets Annie Kliemchen 3 Luftgrazien Dancing Dolls und 5 weitere Varieté-Sensat. Residenz-Th.

> **INCOME** Varieté-Spielplan Rauchen gestattet !

Institute a. Serft, Inc.
19 Tell. 17/3 ont
Jenut andre. 30.
EliteSänger
U. a.

ielka

Friedrichstr. 80 Ecke LeipzigerSt. Varieté-Kabarett Margaretensag Abends 7%

Erna Gagelke
Diedr. Ulpts
Lotte Herzog
Sleinzisi-Qartell
Lotte Schleusener
2 Hausen
Tanzbilder
2 Kapellen

41/4 Tāglich 41/4

Nachmittags-verstellungen





Trauringfabrik Albert Thal & Co.,

Ankauts-Abtailong An der Invalidenstraße Brunnenstraße 18

Ankauf und Verwertung von

Gold-, Silber-, Platinbruch

Uhren, Zahngebisse Ecke Potsdamer Str. Mugemeine Ortstrautentaire für Berlin-Lichterfelde

Linkstraße 46

BARITAT

RARITAT

Befanntmachung

enigelt pon Lehrig, ohne Enigelt bis 450 M einicht.

A Beirtg. ohne Enigett 200
1 bis 450 M einicht. 400
1 450.01 bis 850.— 800
1 850.01 1250.— 1000
1 2050.01 1250.— 1000
1 2050.01 1250.— 1000
1 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250.— 2000
2 2050.01 1250

gagben zu machen.
fagtet ein Arbeitgeber trop biefer
edreung die Weidung nicht frichis fann für seine Beischitigten der
nvorstand die zur ordnungsmäßigen
aung den Grundlohn in der Ide fan, der sin Betrieben gleicher der
hen Art in Betrieben gleicher der
gitt, und den Phicht aus Aide
nung die entsprechenden Beiträge Bentungsbeschieben.
Deutstäte der neuen Bestimmungen
enn nach einigen Tagen im Rassenlagen
Beristigung.
Der Verstand.

177/14
Der Verstand.

Tomberg

F. Danderg

F. Da

indeben. Beufftilde ber neuen Bestimmungen beihen nach einigen Tagen im Raffenlotal gur Berftigung.

Berjuch macht fingt "Leihhaus" Brun-enftraße 5. Firma schient Töglich reser Bertauf maßmäbig bergestellter insige. Taletots, Schillpier, Caramans, ofen. Riefen-Auswohl. Cefamaren: behoelze, Sportweize fankurrenglos bil-igi Reine Lambardware.

Seihhaus Friedeichstrage 2 (Hallesches Belleinkanf zu höchften Lagess, Gebulle et, Galeiches Chauseelle. 46.
Gadeeinkauf, Gubelles, GebegenheitsAuse Sporzpelse, Gehrelge, Rapenjaden,
Belamantel, Ichies aller Art. Keine
Belamantel, Ichies aller Art. Keine
Belamantel, Ichies aller Art. Keine

Combarbware.

Auf Teilzahlung, Elegante herrenbetleibung, Winteranglige, Wintercillister, Curiamaus, holen, Magnerarbeitung, Großen Lager, Bequeme,
bisktete Aatenachkung, Leifer Cottlich, Rollenbotfitt. Ma. mahe Rollenvorfvlag, Godfinst 9-13 3-7.

detimdige! Roch günstigse Angebeite Auft. Fabrivergibtung.

Schändige! Roch günstigse Angebeite Auft. Kila 4000.—, bote! Decketidegige 18 500.— an. Beite lafen 2000.— Lebetschlagisern 28 000.—, Lebetschlagisern 28 000.—, Especial Filmen und Filmen und Baradefissen, Alavier, Teppiche, Einzelmell, Kücken, Barbenbergerlin. L. Miegender 1857.

Democh, Einstit, Dandläcker, Bischenbergerlin. L. Miegender 1857.

Democh, Einstit, Dandläcker, Bischenbergerlin. L. Miegender 1857.

Achtenbergerlin. L. Miegender 1857.

Achtenbergerlin.

bergerstraße achumbachtzig, Dreabener-frache dreitundreißig, Chorleitendurg, Ellimersdorferktraße flebenundberkijte, Beihhans Rofenthaler Tor. Linien-kroße 208,706, Ede Kofenthalerstraße, verkauft bekannt billig Kreufliche, Alastatühöfe, samtliche Pelborten. An. 180pa. Wintertchilapter, Winterpoletet, Chumminäntel enarm billig. Leine Lombardware.

Meldite, itrake 8 III.

Ainderwagen, Alappsperiwagen, Ainderhälber, Ainderhälber L. Alegand, All berdrachteitstellen, Ainderhühle, neue und gebrauchte, verlauft Schwarzmann, Rolfbuserdamm 18.

Möbel

Baienimatragen 47 000.—, Aufloge-matraben, Metalibettftellen, Chaife-longues, Waller, Siargarderftr. ochzehn. Metalibetten 30 000.—, Chaifelongues 60 000.—, Harenmatragen, Palfterauf-lagen, Ainderdrahlbeit. Meide, August-ftrohe 82a, Quergebäude.

troße 22a, Quergebaube. Röbet (auch Teitzahlung), fomplette fimmer. Cinzeimobel. Mejallbetten Benger, Marfiliusstr. 8 (Alexander-

Mibel, Bar- ober Teilsahli Rleinste An- und Absahlung. & wehr, Millerftraße 7 (Webbingplag).

wehr, Millerstache 7 (Weddingplan).

Röbel, große Auswahl, in Außbaum und eichenen Schlassummern, fardigen Rüden, einzelnen Udbelführern. Edelführern Köderführer, strateuer Vich 1—2. Ede Fruckiltraße, am Schlässichen Dahnbof.

Gelegenbeit. Aleiderschaumt 25 600.—, Bertift 14 500.—, Umbaue, Sofies, Wifeit ist 200.—, Trumeaus, Schreibtisch 2000.—, Beigenbeit. 2000.—, Flurgandenden, Spaifeit in Edelführer und Schlessumer. große Auswahl in Einzelführen, Chaifelongus 22 000.—, Bettehalten verhauft Gottlieb, Migener. Broße Allender und Frage 18. Dahnbof Gefundbrumsen. Berfand und nach außerdalb. Lieferung frei Haus.

Musikinstrumente

Kaufgesuche

Sade fauft Bener. Gollnowfte, 0. Fahrenbentont, Linienftraße 19. [1499+ Grammophone, Blatten, alte, ber-brochene, Stud 600.-, tauft Zwigere, Sharlottenftrage 74/75.

Berfer und beutsche Teppiche taufi bocknachtend Reichte, Reutbun, Raifer Friedrich-Strafe 5. Tel. Reutbun 9128. Raufe alle Arten Sate, Padleinwend, Rabgarn. Ailler, Swinemunderftrage 7, Dumboldt 489.

Pelsmenglafer, Chotoapparate fauft baller, Cichenborffftroge fiedgebn (Glei-tiner Babnbof).

tinet Bahnbol).
Refallschuelze, Reanberftraße 23 (nur im Laben) fautt Jahngebiffe, Plattin-abfälle, Golbfachen, Gilberfachen, Qued-filber, (amtilde Meinlie, Sehrrabanfent, bochftjablenb, Git-

Relleintauf au bochften Tagespreifen.

Babugebiffe, Golbbrud, Silberfacher fauft Schneiber, Brunnenftr. 41. porn ! Gis 780 000 alte Sahngebille. Plotin-abfalle, Silberbruch, Duecfilber. Jinn, Kupfer, familiche Arbellfachen. Schle-flicheftraße 30 Adveniderfir. 39, Halle-ftelle Abalberritt. Goldschmeize Christia-nat. Fahrtversitzung.

Teppicke, berriche Berfermufter, Di-andeden. Brüden bidige Gelegenbelt. Bedfälle, Reibungsfillde, Todenrummet, bidhend. Reutstin. Ralfer-Friedrich rafte 8 III. Bierre. Inmenuelfrich frohe IV. Overgebdude I. Elegand. 231.

Rägel, Bolgichranden. Maschinen-brauben, Schwirgelleinen tauft Ele-cis. Friedrichsgracht L. Rogel, Schranben fauft Bobife, Am-

Bunbfergen, Gillfibirnen bouft Rosler, Griebrichogracht 5-6. Cleftromstoren, Drebbante, Mafchien, Bertruge aller Art tauft Cleftro-verner, Humenthalftrage 6, Bulom-ahnhof, Kurfurft 7383.

Augeilager, Boldistindfergen, ne lte. Comirgelleinen zu Schiftprei unft ftändig Reibler, Gartenplag rogefchog.

Meter, Schellad, Leim, Tischlerwerk-eng, Tischlereimoschinen kauft Ernk, ranienkr. 166. UL. Angeilager kauft höchstgahlend Elbin-erstraße D (Ringbahnhof Landsberger-

Schmirgeffeinen, Augellager, Spiral-bobrer, ffeilen, Rogel tauft Benichel, Paniftr. 90.

Unterricht

heinrich Manress Privat-flu hule, Alexanderplot, Cingang raben, Fernfprecher Königftabi

Verschiedenes

Anefunft, Unterfudungen. Bebamme

Deteftisbureau Stafchel, Chauffet-finge 77. Gernsprecher Rochen 7880, Besbochtungen, Ermittlungen, Ausfünfte alleroris.

Gelaverkehr

Gelbbarlehn bis 5 000 000 .-. Raten-tudgahlung. Milton, Grogobrichenfit. 18.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote Drebes verlangt Bermerftr. 48, Obbe

Mohrers jungs Bureauboten und altere Tofart von geößerem Banthaus gefucht. Angedote erdeten unter L. R. 6163 an denkunt kroft, Annoncen-Exped , Seclin W.S.

einer Genossenschaft in Berlin auf dem Ge-

Gesucht zur Leitung

per sofort oder später eine Kraft mit volkswirtschaftlicher Vorbildung und guten Kenntnissen der deutschen und russischen sozial-wirtschaftlichen Verhältnisse. Gefällige Angebote unter 132 A an Annoncen-Exp Kriegerdank, SW 61, Belle-Alliance-Straße 16.

Central-Theater Macht d. Finsternis

Wallner-Theater

8 Unr: Der kühne Schwimmer

... Internat. Varieté



Romische Oper 71(2) Dir.: James Klein (71/2) nternat. Revue in 25 Bilders Europa spricht davon Mitwirkendel 6 Balletts Jackson vom Albambre-Theate

in Landon mit seinen engl. Girls sowie die bekanntessen Dar-steller von Bünne und Film Vorverkauf ununterbrochen

dmirals-Varieté 30 Febr.-Programm unübertrefflich



corunt, Pos Christers, Albhar St. M.

Teilzahlung Milel, Island, Peisterware, Putersburgerstr. 231

C. Käferle Chrmschet - Jawelin Frankfurter Allee 278

Meisters. Althour littl.
Neue Dichtungen v. Ungeheuer mittel and lederh-billig!
Ernst Tolter. artikel. Raise tenigen in Jeweith" sind billig! Dringender Bedarf! I

Juwelier KOKOSKI kauft wieder und zahlt für Brillanten, Edelsteine Platina-, Gold- und Silberbruch

sowie Gegenstände den höchsten Tageskurs Direkte Verwertung Brunnenstraße 168 Goldwarenfabrik

Verlobung

Duk.-Gold 900 gest v. 35000 M.an. einlache Trauringe, gest, von 6000 M. an. Fast alle Preislagen am Lager. Namen u. Etui umsonst. Umarbeitungen und Anfertigungen von Traurin en bei Goldzugabe in 24 Stunden Garantieschein für gesetzi. Goldgehatt!